



### Aus dem Bundesrat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung den Gesetzentwurf für ein Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Dieses Einführungsgesetz enthält diejenigen rechtlichen Grundlagen für den Übergang aus dem bestehenden Zustand in die neuen Verhältnisse, die nur vorübergehender Natur sind. Solche Übergangsbestimmungen werden notwendig sein, um der Krankenversicherung durch die Auflösung oder Zusammenlegung einzelner Kassen und die sich hieraus ergebenden verbindungsrechtlichen Auseinandersetzungen. Durch das Einführungsgesetz soll auch die Aufhebung des § 15 des Bollwerksgesetzes bewirkt werden, indem festgelegt wird, daß an seine Stelle die Reichsversicherungsordnung mit ihren festen Beiträgen zur Durchführung der Hinterbliebenenversicherung tritt. Gleichzeitig mit dem Einführungsgesetz wird auch der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Aufhebung des Hilfskassen Gesetzes eingebrochen werden, der vom Bundesrat schon im Frühjahr erledigt wurde. Gefordert wird in Zukunft für die Hilfskassen eine Mindestzahl von tausend Mitgliedern. Der Beitritt soll Versicherungspflichtigen nicht verboten werden dürfen, wenn er an sich nach den Satzungen aufzwingt ist. Insbesondere soll der Beitritt nicht vom Lebensalter, Geschlecht oder Gesundheitszustand abhängig gemacht werden. An Leistungen sind mindstens die Regelstellungen der Krankenkassen nach dem Grundlohn zu gewähren, der bei der Krankenkasse maßgebend ist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat hat die Präsentation des Verfassungsentwurfs für Elsaß-Lothringen auf den 17. November festgesetzt. Eine Berweisung an den Ausschuss ist, gutem Vernehmen folge, nicht beabsichtigt.

### Aus Gründung des Reichstages.

(Vergleiche Tagesschichte.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Die drei Gesetzentwürfe, deren erste Lesung auf der Tagessitzung des Reichstages am 22. d. Mts. stehen, sind dem Reichstag bereits angegangen. Die Novelle zum Gerichtskosten gesetz ändert lediglich die auf den Strafprozeß bezüglichen Vorrichtungen des Gerichtskosten gesetzes, so wie es die neue Regelung des Strafverfahrens unbedingt fordert. Von jeder gerichtsamtlichen Aenderung auf dem Gebiete der Gerichtslosen ist abgesehen worden. Der Gesetzentwurf betreffend den Schutz des zur Ausfertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung beweist die Reichsbanknoten allgemein in derselben Weise wie die Reichsmünzen heimlich gegen unbefugte Nachahmung zu schützen. Der Gesetzentwurf betreffend die Beleidigung von Tierkadavern endlich stellt von Reichs wegen den Grundhaltung dar, daß eine unzulässige Beleidigung der Kadaver zu erfolgen hat, und schreibt vor, welche Mindestanforderungen in dieser Hinsicht zu stellen sind. Alles vorherige Fleis nach wie vor den Bundesstaaten überlassen. Analogisch wird diesen aber die Modalität eröffnet, daß Abdeckereiwerke in Abweichung von der Gewerbeordnung zu regeln.

### Schneefurm auf der Ostsee.

Riga. (Priv.-Tel.) Seit zwei Tagen herrscht auf der ganzen Ostsee ein außerordentlich starker Schneefurm. In der Nähe wurden Tausende von Bäumen entwurzelt und Häuser abgedeckt. Auf dem Meere sind zahlreiche Fahrzeuge gekentert. Die Küstengebiete sind mit treibendem Eis bedeckt.

### Die "Wahrheit" vor Gericht.

(Vergl. Vermittelte.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Journalist Rolf Sommer wird vereidigt, da er der Beihilfe zur Erpressung nicht verdächtig scheint. Vor dem Landgerichtsrat Plaue: Und wie steht es mit dem nicht erschienenen jungen Schriftsteller Hans Heinz Ewers? Nach den Angaben der Postbehörde schreibt Ewers die Ladung zur Verhandlung am 2. November erst nach Eintritt der Terminstunde erhalten zu haben. Das will ich von der Stellung eines Strafantrags vorläufig absehen. Vor: Die Beweismittel sind nun mehr erbracht. — Angeklagter Wilhelm Bruhn: Ich will nur noch darauf hinweisen, daß in meinem Blatte nicht nur Kadettos und ähnliche Etablissements interessiert haben, sondern auch erstklassige Firmen, die nicht die geringste Angst zu haben brauchten, um aus diesem Gefühl oder Angst heraus zu unterstellen. Ich weise weiter darauf hin, daß das Komitee für die durch Hochwasser Geschädigten in der "Wahrheit" einen Aufruf erlassen hat. In diesem Komitee fand u. a. der Minister des Innern v. Moltke. Wie steht ferner daran, daran hinzuweisen, daß die "Wahrheit" in ihren Abonnenten nicht nur Mitglieder der Reichsleitung zählte. Ich habe im August 1908 für eine alte Zeit einen Aufzug erhalten, und es stand daran, daß 1000 Mann, teilweise aus den ersten Geschäftsmannentreffen der Redaktion der "Wahrheit" übermittelt worden. Aus den Postabzügen geht hervor, daß sich unter den Siedlern ein General, ein Graf L. und andere mehr befunden haben. Diese Tatsache ist für mich die beste Kontrolle, daß die "Wahrheit" auch in den ersten Geschäftsmannentreffen vertreten war. Ich will schließlich noch darauf hinweisen, daß ich eines Tages von einem Mitgliede des preußischen Herrenhauses, einem Grafen, einen Brief erhielt, in welchem er mir eine Reklame übertrug, die in geschmackloser Weise die Form eines Transkriptes hatte, wogegen ich protestieren wollte. Wenn sich ein Mitglied des preußischen Herrenhauses in solcher Sache an mich wendet, so ist das jedenfalls ein deutlicher Beweis, daß der Herr Graf die "Wahrheit" nicht für ein Revolutionsblatt hält. Der Verteidiger fragt nunmehr: Sind noch Anträge zur Beweisaufnahme zu stellen? Der Staatsanwalt, die Angeklagten und die Verteidiger verneinen das. Der Verteidiger erklärt darauf die Beweisaufnahme für geschlossen — Nunmehr ergreift Staatsanwalt Dr. Leisewitz das Wort an seinem Platz: Als seinerzeit das Verfahren gegen die Angeklagten eingeleitet wurde, war man sich von vornherein klar, daß der Nachweis der gegen sie erhobenen Beihaltdungen nicht leicht zu führen sein würde. Es handelte sich nicht um Erpressungen, wie sie gewöhnlich im Gerichtssaal aufgetragen werden, wo jemand einen anderen wegen einer unlauteren Handlung bedrängt. Die Anklageging gern dahin, daß in unstillbarer Weise durch ein Blatt die intrinsischen Anklage vorgetragen seien. Es war klar, daß da vieles zwischen den Seiten gelegen werden mußte, und es kam als Beweismittel für die erpresserischen Handlungen die "Wahrheit" in Frage. Ich bin mit dem Sachverständigen Linam darin einig, daß ein dekorativer Beweis sich aus dem Inhalt des Blattes schwer konstruieren läßt. Der Zusammenhang zwischen Angeklagten und redaktionellem Teil ist natürlich schwer zu führen. Es wäre ja auch töricht, wenn dieser Zusammenhang nur aufgezeigt sein würde. Der Beweis für die Aufschuldungen mußte daher außerhalb des Blattes liegen; in der Zeugenvernehmung. Auch hier traten große Schwierigkeiten zutage. Es war vorauszusehen, daß sich die Zeugen nicht gleich melden würden, und es war ferner klar, daß als Belastungszeugen hauptsächlich die Personen in Frage kommen, die bereits im Döbel-Prozeß aufgetreten waren. Aber niemand stellt sich gern vor Gericht hin und läßt sich über diese vornehmen, die ihm unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind.

Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses Augenmaß, das sie unangenehm sind. Die Zeugen mußten sich sagen, daß alle die Sachen, die in der "Wahrheit" gestanden hatten, in der gerichtlichen Verhandlung wieder auf Tische kommen würden. Es mußte ihnen unangenehm sein, wenn sie die Frage gerichtet wurde: Haben Sie Anklage erhoben? Sie sich bedroht gefühlt? Denn die Beamtin unserer Krone involviert ein gewisses







**Ges. Vertröstinstut Dresden.**  
dient besteht seit 1889. Diele  
n. Liebesberatung. Hunderte von  
paaren verdanken d. Institut ihr  
Wohl. **A. Gehre**, Vertröster 181.

## Witwe, Waise.

sehr klein, 40 J., aber jünger  
erscheinend, blond, gern, 1,65  
Körper sehr, wunderschön, groß. Tier-  
freund, mutig, freundlich, unheimlich  
Befähigt, mit unschuld, jugendlich,  
schöne Dame, auch Ausland, mit  
größtem Ernst, ja, spät.  
**Heirat.** Ehefrau Kap. 35 Wille,  
jetzt gegen, steig, garant, ja, gleich,  
aber, da Sud, häusl, gemütlich,  
Leben u. Natur all. and. vorsicht,  
siehe auch jetzt ins Ausl. Nur  
ehrliche Antritt, ev. in. Photozg.,  
etc. unter **S. C. 401** lagernd  
Postamt 24. Discretion Ehren.

Wegen Mangels an geeigneter  
Damenbekämpfung ist  
jetzt nur die Wege eine liebens-  
würdige, häusliche, ver-  
traute Dame mit gutem  
Charakter und baldiger

## Heirat.

Bei 30 Jahre alt, gern, statt-  
liche Erziehung, 170 cm groß,  
mit gutem Charakter, Sehner e-  
rträglichen, sehr angehoben Ge-  
schäft in schöner Stadt nahe  
Dresden. Geeignete Damen, w.  
ein glückliches Heim wünscht,  
wollen mit unter Beifügung ihres  
Blatt. Nach, geb. u. **M. 983**  
**Haasenstein & Vogler,**  
**Dresden.**

**Herzenswunsch.**  
Wegelicht schnell erzielen Sie  
Zufriedenheit und Liebe. Meines  
durch das „Schwarze Buch der  
Votivkarte, die geheimnisv. Kunst,  
geliebt zu werden“. Bald wird,  
die glückliche Mutter sein. Trotz,  
ihr. gen. Zahl. v. 60 d. in Berlin,  
Berlins „Lebensglück“ Dresden.

**Trotz enormer  
Preissteigerung  
noch alte Preise!**



**Klepperbein's**  
Dalmatiner Bergwein,  
Bordeaux-Charakter,  
1/2 Flasche M 1,20,  
Klepperbein's

**Cru Bibian Listrac**  
(1907er Bordeaux),  
1/2 Flasche M 1,20, die 13. gratis,  
echte grüne Bildhüfßen,  
Minde. M - 30,- 50 und 1,-  
empfiehlt

**C. G. Klepperbein,**  
Dresden,  
Frauenstraße 9.  
Telephon 18.  
**Wein-Import.**



werden diese von geschickten und  
stabsaart. Dr. Neissens Kunz-  
schriftenfaktur, Berlin, Gewerbe,  
P. 1000. 40 Pf. Kleinert, u. Verzahnt

**Salomonis-Apotheke**  
Dresden-N. Neumarkt 5.

Gelegenheitskauf!

**Ein Paar  
Brillantohrringe**

mit prima Steinen, ein Armkond  
mit Brillanten, ein Brillantring  
ein Luminidium, reine Zirkon,  
mit edl. Silbergriff, nach ganz  
neu, alles unter dem Schildungs  
recht in verkaufen von 2.-5 Uhr  
Neubrandstrasse 10, 2.

**Abbruch.**

Gässer, Gartengelände, Tore

**Türen u. Fenster,**

Windfangtüren, Fenster,

Wintersetzer, 21 laufende Meter

schöne hölzerne Wandverkleid. u.

versch. a. m. bill. bei **B. Müller**,

Neumarkt 13. Telephon 1844.

Ca 300 Raummeter

trockenes

**Kiefern-Scheitholz**

Stadt 2. hat preiswert abzugeben

**C. Meyer, Rietz.**

**Gelegenheitskauf!**  
**Größeres brachvolles**  
**Harmontium**  
11 Reg., mit heil. Trügeln, zur  
Hölle des Neuwertes, empf.  
**H. Wolfframm,**  
Victorians.

## Wer

auf Gesundheit bedacht ist u. seine

## Kinder liebt,

sollte **Sanussa-Bonbons**, das  
beste Bonbonmittel gegen  
Damenbeschwerden finden  
ist mit Heile und Heilekeit im  
aussehen lassen. 1/2 Pfund  
 kostet bloß 25 Pf. beim

**Chocoladen-Hering.**

## Vorzüglich erhaltenes Nussbaum- Pianino

frisch, sehr preiswert  
bei

**August Förster,**  
Wallenhausstrasse 8,  
Centraltheater-Passage.

**Engl. Damen-Kostüm,**  
feinste Schneiderarbeit, absolut  
garantierte Fadelloser Stil, fertigt  
für 20 M. langjähr. Referenzen,  
Schneiderei-Meister **Dedekind,**

zu. **Rheinländer-Einführung**,  
zeit, a. f. Bejahte, nur  
im eleganten Präsentoir von

**Dirktor Henker u. Frau,**  
Dresden-N. Metternich 1, 1. Et.

**Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler**  
Sanatorium Bad-Elster.

Man verlangt Prospekt.

2 prächtig. Zubriche,

200 läng. billig. Etwa 100,-

**Fachzeitschrift,**

älteren Jahrgangs, möglichst  
Beiblätter, nicht an den  
Tisch gebunden, nicht  
unter 5000. A. Reinigung, mit  
hoher Ansatz. Ansatz  
zu kaufen gesucht. Anfragen  
erhalten. Erfolgen erbetet

**A. Wientz,**  
Löbau 1. Sa.

Zur bequemen  
Ausschaffung  
vorzüglichster

## Pianinos,

Flügel, Harmoniums

bietet das

**Piano-Haus**

**Stolzenberg,**

Johann Georgen-Allee 13,

unter Gewährung

niedriger Monatsraten

in reellester

Weise beste Gelegenheit.

Keine Preiserhöhung!

Ohne Anzahlung und Zinsen!

Gelegenheitskauf!

**Ein Paar  
Brillantohrringe**

mit prima Steinen, ein Armkond

mit Brillanten, ein Brillantring

ein Luminidium, reine Zirkon,

mit edl. Silbergriff, nach ganz

neu, alles unter dem Schildungs

recht in verkaufen von 2.-5 Uhr

Neubrandstrasse 10, 2.

**Unterrichts-**

Ankündigungen.

**Englisch,**

Französisch,

d. St. 20 Pf.,

Einzelunterricht 1 Stde. 1,50,-

25,- 20,- 15,- 10,- 12,-

10,- 8,- 6,- 5,- 4,-

2,- 1,- 0,- 0,- 0,-

Miss Samsons Sprachschule,

Ritterstrasse 18. Victorians.

Beteiligung suchen

Stabilitäten in 30000,-

25000,- 20000,- 15000,-

10,- 12000,- 8,- 6,- 5,-

4,- 3,- 2,- 1,- 0,-

Beträge d. Mauschsch,

Marxhoffstr. 5. Geg. 1897.

Montag, Mittwoch u. Frei-

tag nachm. von 4-5 Uhr

statt. Die Aufnahme der Ven-

tiono- und herrenlosen Tiere er-

folgt wie bisher mit Tannen-

strasse 10.

Eingang Ahornstr. 15,

Montag, Mittwoch u. Frei-

tag nachm. von 4-5 Uhr

statt. Die Aufnahme der Ven-

tiono- und herrenlosen Tiere er-

folgt wie bisher mit Tannen-

strasse 10.

Alter Tierschutzverein

in Dresden,

Augustusstrasse 6.

Jeden Dienstag

zuerbraten m. Vogt. Kios.

Gelegenheitskauf!

Größeres brachvolles

Harmontium

11 Reg., mit heil. Trügeln, zur

Hölle des Neuwertes, empf.

H. Wolfframm,

Victorians.

Gelegenheitskauf!

Größeres brachvolles

Harmontium

11 Reg., mit heil. Trügeln, zur

Hölle des Neuwertes, empf.

H. Wolfframm,

Victorians.

Gelegenheitskauf!

Größeres brachvolles

Harmontium

11 Reg., mit heil. Trügeln, zur

Hölle des Neuwertes, empf.

H. Wolfframm,

Victorians.

Gelegenheitskauf!

Größeres brachvolles

Harmontium

11 Reg., mit heil. Trügeln, zur

Hölle des Neuwertes, empf.

H. Wolfframm,

Victorians.

Gelegenheitskauf!

Größeres brachvolles

Harmontium

11 Reg., mit heil. Trügeln, zur

Hölle des Neuwertes, empf.

H. Wolfframm,

Victorians.

Gelegenheitskauf!

Größeres brachvolles

Harmontium

11 Reg., mit heil. Trügeln, zur

Hölle des Neuwertes, empf.

H. Wolfframm

# Etablissement „Anton Müller“

Hochmodernstes Weinrestaurant

Marienstraße Nr. 46 - direkt hinter dem Bismarck-Denkmal.

Täglich abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

Familienhotelzimmer zu Mk. 2,-, Mk. 2,50, Mk. 3,-,

bei Wochenarrangements 20% Rabatt, bei Monatsarrangements 25% Rabatt.

Größter Austernversand - direkter Bezug von den Bänken - 10 Stück Holländer M. 2,00.

Mittags- und Abendkarte mit altbekannten Preisen.

Diners zu M. 2,00, 3,00, 4,00.

Sonntags-Diners M. 2,25.

# HERZFELD

Dresden am Altmarkt.  
In unserem Erfrischungsraum

mit Aussicht nach dem Altmarkt, der König-Johann- und Seestrasse

Hente Dienstag nachmittags

# Five o'clock tea

verbunden mit grossem

## Elite - Konzert,

Anfang 3 Uhr, ausgeführt von hervorragender Künstlerkapelle.

An diesem Tage werden in unserem Erfrischungsraum nur Portionen Tee mit Gebäck oder Kaffee mit Kuchen verabfolgt.

In der  
Großen Neustädter Markthalle,  
Hauptstrasse  
(Eingang Ritterstrasse)

47. Allgemeine

## Geflügel-Ausstellung

des 1. Dresdner Geflügelzüchter-Vereins (Gegründet 1865)

uni. d. Protell. d. R. H. Prinzessin Mathilde, Herzogin v. Sachsen.  
Beteiligung von 13 Spezialläden. Ausstellung v. Hergeflügel,  
Rungeflügel, Gevögel. Eintritt 2. bis 5. Dez. Eintritt 50 Pf.  
Kinder die Hälfte. Lose à 50 Pf. 11 Stück 5 M. v. E. Franz,  
Vierertstrasse 40.

Über

## Handelspolitik

unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche unserer Exportindustrie spricht der bekannte Herausgeber der „Welt des Kaufmanns“

**Herr Johannes Buschmann, Rostock,**

am 10., 17., 24. November, 1. und 8. Dezember d. J.  
im kleinen Saale des Vereinshauses, Binzendorfstr.

Karten zu 90, 1,50 für Einzelvorträge, sowie M. 5,- für die ganze Vortragsreihe sind im Vorverkauf zu haben in den Zigarettengeschäften der Firma Gebr. Raul und in der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalen Handlungshilfen-Verbandes, Jägerstr. 37.

**A nnen Hof.**  
Morgen Mittwoch Doppel-Schlachtfest.  
Abends die vorzügl. Schlachtfestfeier, Dresden, Feldschlösschen-Lager, 1. Kulmbacher, Münchner Spanien, Pilmer, echt Urquell.  
Ergebnis lädt ein  
Paul Simon.

**Kaisergarten Bühlau.**

Heute Dienstag das bekannte  
**Schweineschlachten.**

Eigene Schlachtanlage, ergo — wirklich schlachtwarme  
Wurstfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und  
Leberwurst bitte fragen Sie Ihren Freund.

**Echt Münchner Löwenbräu.**  
**Echt Kulmbacher Mönchshof.**

Asphalt-Kegelbahn. Gernau Voitwitz 985.

**Sächsische Schweiz.**

**Lichtenhainer Wasserfall.**

Mittwoch den 9. November

**Schlachtfest**

Richard Lehmann.

Berat. Red.: Armin Vondert in Dresden, Sprech.: 125-8 Uhr.  
Berleger und Drucker: Sieg & Seidhart, Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erzielen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

Hierat 1 Sonderbeilage für die Stadtanlage, betreffend Prospekt  
der Deutschen Wäsche- und Handarbeits-Ausstellung und die Deutsche  
Mutter-Wohlenwelt aus dem Verlag von W. Bobach u. Co., Leipzig.  
zu beziehen durch die Buchhandlung von Louis Gläser, Dresden-Neustadt, Blaumstraße 10.

## Anzeige.

Innerhalb meiner langjährigen Vertretung der weltberühmten

Piaff- und Phönix-Präzisionsmaschinen

habe ich mich von der hochvollenkdeten Ausführung und fast unbegrenzten Dauerhaftigkeit dieser vorbildlichen deutschen Nähmaschinen so hinreichend überzeugt, daß ich nunmehr auf Nähmaschinen für Haushalt

10 volle Jahre Garantie

übernehmen kann



Nähnen etwa dreimal schneller als andere Systeme; Sticken und Knüpfen ebenso, auch Strümpfe.

Montage franco.  
Günstigste Zahlungsbedingungen.

**Schmelzer,**  
Siegelstraße 16/19,  
A. d. Frauenkirche 20.

Zuletzt schönes freutstait.

◆ **Pianino** ◆

1. verst. 350 M. Straße 14, 1. Et.

Flügel, Pianinos

empf. bekannt solid u. preiswert

Führmann, Dresden-Löbtau,

Vontröhre 35.

**Gaskronen,**

35 M., 418,-, 20,-, 24,-, 28,-

**Gaszuglampen,**

f. Stehlamp. 13,-

f. Hängelamp. 15,-

**Gaspinel,** 1 Meter h.,

mit Org. Gründzünder, kompl. 7,50.

**Petroleum-Glühlampen,**

kompl. m. Strumpf u. Jhl.

4,25.

**Große Wahl, gerinne**

Speisen, daher billiger

wie irgend wo.

**Gebr. Giese,**

Dresden-N., Am Markt 7.

**Lampen**

Glühstrümpfe

Osramlampen

Geschenkartikel.

Böhme & Hennen,

Tel. 4837. Vomtoriastraße 9.

## Musikalische Edelsteine

42 mod. u. beliebte Operetten u. Opernschlager, Salonstücke, Tänze etc.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Aus **Graf von Luxemburg:**

Märchen u. Träume (m. T.)

Kleid (m. Text), Leder-

kleid (m. Text).

Aus **Zigeunerliebe:**

Zigeunerliebe, Walzer,

Nur die Liebe macht uns

jung (m. T.), Kleid hat

als Kleid wie lange Röcke

(m. Text).

Aus **Herbstmanöver:**

Rufspiel, Mondjudent

(m. Text).

Vorrätig bei

**H. Bock, Musikalienhandlung, Prager Straße 9.**

## Neue Folge

aus dem Inhaltsverzeichnis:

Aus **Das muß man Krebs,** Vater Unser.

fehlen:

Märchen u. Träume (m. T.)

Suppe, Duvert, Pique-

Dame.

Réder, Béla, Lustspiel-

Duvertüre.

Suppe, Die Beichte.

Trigo, Sérenade d'Arlequin.

Verdi, Polp., Traviata.

Pétrás, Gr. Potpourri

a. Offenbachs Operett. u.

7. Himmel.

Cottreau, Addio bella

Napoli.

Waldmann, Sorrent (m.

Text).

Offenbach, Gr. Potpourri

a. Hoffmanns Erdalig.

Zone, Geisha: Melodien

(Quadrille).

Pétrás, Gr. Potpourri

a. Offenbachs Operett. u.

ca. M. 100,-.

Gieg. gebund.

nur 4,-

M.

Einzelpreis der

im Album enthaltenen

Stücke ca. M. 100,-.

Richard Lehmann.

**Versteigerung:** Morgen Mittwoch den 9. Novbr. vorm. von 10 Uhr ab gelangen **Pirnaische Straße 33,** im Auftrage der Firma Johannes Kupke, „da diese prinzipiell keine Inventur- und Räumungs-Ausverkäufe arrangiert“. Inventurwaren und zwar:

**Tapisseriewaren, Handarbeiten, Smyrnateppiche, Läufer usw.,**

dar. Stuhlborden, gr. gestickte u. angef. Decken, Nähtischecken, sowie 1 Posten fertig gestickte u. garn. Tuch- u. Leinenkissen, Damenkrallen u. Taschen, 1 gr.

Partie fert. u. angef. Handarbeiten mit pass. Material z. Fertigstellen usw.

oder als Weihnachts-Geschenke passend

zur freiwill. Versteigerung. Besichtigung dasselb. morgen von 8-10 Uhr.

Alfred Canzler, vom Rate verpflicht. Auktionator u. gerichtet. Taxator, Pirnaische Str. 33.

**Bitter Korns nach Holländer Art**

Liköre sind Marken für den Kenner.

**Lode'sche Likörspezialitäten** in vornehm. Packungen, passend zu Geschenken.

**Vorzügliche preiswerte Weine.**

**Willy Haussler,**

Gitterfabrik und Weinhandlung, Grunaer Straße 22. Telefon 3463.

Seite 7 "Dresdner Nachrichten"  
Dresden, 8. November 1910 Nr. 205 Seite 2

## Königliches Belvedere.

Heitere Kunst.

Allabendlich 8½ Uhr.

In der American Bar-Silhouetten-Tanz,

## Hallo Halley!

Aktuelle Jahresrevue von H. Waldau und vollständig neues November-Programm. Vorverkauf u. Vorbestellung: Europ. Hof. Tel. 1882.

### Orchesterverein „Philharmonie“.

Donnerstag, 10. November, 8½ Uhr abends

#### 1. Aufführungs-Abend

im Saale des „Vereinshauses“, Zinzendorfstrasse.

Solisten: Konzertjägerin Elsa Möller-Krigar, Violinist Helene Zimmermann.

Zeitung: Karl Bornschein.

Gästegäste: Blüthner, Bräuer Straße 12.

Eintrittskarten bei F. Ries, Seestraße (9-1, 3-6 Uhr).

Montag, den 14. November, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Zinzendorfstrasse 17.

### Theater-Abend: „Der Onkel“,

eine bessere Studentenschauspiel mit Gesang in 2 Akten, geb. von G. Rosenmüller, comp. von Bernhard Hoffmann, zum Besten der Liebeswerke der Frauen-Ortsgruppe des ev. Bundes.

Karten zu 3,15, 2,10, 1,05, 0,80 und 0,50 M. bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer (F. Blößner), Dresden, Hauptstraße 2, sowie an der Abendtafel.

### Lehmann-Osten-Chor.

Freitag, 18. Novbr., 8 Uhr, Ausstellungs-Palast:

#### Konzert mit Orchester.

Mitwirkung: Liddy Philipp-Locke (Gesang), Herzogl. Sächs. Kammersänger Edmund Glomme (Gesang und Rezitation), Paul Lehmann-Osten und Otto Müller-Schnauder (Klavier), der Lehmann-Osten-Chor und die Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments (Obermusikmeister Alfred Heilig).

Zur Aufführung gelangt u. a.: „Nordisches Märchen“ von Müller-Schnauder, f. gemischten Chor, Soli und Orchester mit verbindendem Text.

Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz).

Karten zu 1,05 bis 4,20 M. (einschließlich Billettsteuer) in Ehrlich's Musikschule (Walpurgisstraße 18, Fensterprecher 374).

## Central-Theater.

Die Schlager im sensationellen November-Programm.

### „Brüderlein fein“

Singspiel von Leo Fall.

Oscar Augner, Reli Witzani, Else Grassau, Hedwig Margot.

Ernst Perzina's

### Gr. zoologisches Potpourri,

bestehend aus über 30 Tieren, u. a.:

Noch nie gezeigt! Die Katze als Vogel- u. Mäusefreundin. Ganz neu!

Perzina's

### Schimpansin Grete,

das Vollendetste an Dressur, u. a.:

Urkomisch! Der Affe auf dem Hochrad. Urkomisch!

Dazu das übrige erstklassige Programm.

### Variété Musenhalle,

Förstadt Löbtau.

Linse 7.

Täglich abends 8 Uhr

Noris Sänger- u. Schauspieler-Gesellschaft

aus Nürnberg.

Heute neues Programm.

Der Trompeter von Säckingen, Singspiel. Eine reiche Heirat, Burleske, und der reichhaltige Solistenstall!

Lola Trota ???

Seinen überwältigenden Applaus. — Vorzugskarten Gültigkeit.

Aufgang:  
8 Uhr.

Montag: 4 und 8 Uhr.

## Victoria-Salon.

Großer Erfolg der großen Schauspielerin

### Lotte Sarrow

Sensationell!

in ihrem sensationellen Mimodrama „Die Ehebrecherin“.

Alfred Heinen,  
der brillante Humorist.

Miss E. v. d. Wett,  
die amerik. Beauté.

Yamagatas, die wundervolle Japaner-Truppe,  
und das neue humoristische November-Programm.

Aufgang 8 Uhr.

Vorverkauf von 9 Uhr an im Ballspiel.

Tunnel: D'Italianer. Anfang 1½ Uhr. Eintritt frei!

### Prof. Dr. H. Potonié

von der Universität  
und Bergakademie Berlin.

Vortrag heute Dienstag, 8. Nov., abends 8½ Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses:

### Die Einheit in der Natur,

dargestellt in ihren Sumpf- u. Moorbildungen  
in der Vor- und Jetzzeit.

○ Mit Lichtbildern.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1 M. (nummeriert) und 50 Pf. (nicht nummeriert) bei F. Ries (F. Blößner), Raumhaus, Seestraße 21, sowie in der Buchhandlung von Floessel, Amalienstr. 17, u. an d. Abend.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Dresden, E. V.

### Verein für das Deutschtum im Ausland

(Allg. Deutscher Schulverein) E. V.

Frauen-Ortsgruppe Dresden.

## Blumen-Fest

(Nachmittagstee)

zum Besten der nationalen Unterstützungszwecke

Donnerstag den 10. und Freitag den 11. November in der Ausstellung von 3 bis 8 Uhr.  
Freitag anschließend von 9 bis 3 Uhr Ballfest für Mitglieder und Angehörige.

Aufführungen, Verkaufstände, Gabenlotterie, Kabarett u. a. — Karten 2 M., für beide Tage 3 M., Kinder 60 Pf. (einschl. Billettsteuer) in den Kaffeeverkaufsstellen von Max Thürmer und an der Kasse.

## Deutsche Märchenspiele.

Von Hans Bacmeister.

Begleitende Musik von Kurt Stiegler.

Eine Neugestaltung deutscher Volksmärchen für die Bühne.

Mit den von mir geschriebenen und in Szene gesetzten Märchenspielen will ich im Gegensatz zu den burlesk gehaltenen Märchenspielen und Ausstattungs-Märchenballaden, die mehr für die Schaulust der Grossen, als für die lieben Kindlein berechnet sind, **der deutschen Jugend das Märchen in seiner ursprünglichen Schönheit und süßen Einfach wieder gewinnen**. Goldene Lebensfeste sollen es werden für die Kleinen! Sie sollen mit glänzenden Augen und fröhlichen Herzen ihre Riesen und Zwerge, Ritter und Feen und alle Wunder der Märchenwelt hier zum wirklichen Leben erwacht finden.

**Lieblich und schön sei die Kunst für das Kind!** Doch, wo gibt es heute ein Bühnen-Kinderspiel, in dem das den Kindern Heilige nicht zum Burlesken wurde?!

### Die deutschen Märchenspiele

finden statt im grossen Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstrasse, und beginnen mit

### „Schneewittchen“,

von dem Vorstellungen stattfinden am 20. u. 30. Novbr., 3. u. 4. Dezbr. nachmitt. 1½ Uhr. — Um 3/4 Uhr ist

#### — Schokoladenpause —

in der für 10 Pf. eine Tasse Schokolade und ein Stück Kuchen bereit gehalten werden als besondere Festtagsfreude.

Die Preise der Plätze sind: Mk. 4-, 3-, 2,50, 2-, 1,50, 1-, 0,75 und 0,50 und Billettsteuer. Kartenverkauf

bei F. Ries, Seestraße 21, und am Tage der Vorstellung nachmittags im Vereinshause.

Die Bühne wurde nach dem **Vorbilde des Münchner Künstlertheaters** ausgebaut und erhöht. Die Entwürfe für die Dekorationen und Kostüme lieferte die bekannte Malerin entzückender Kinderfriese **Else Rehm-Victor** in München, die Anfertigung der Dekorationen übernahm das Atelier **Hans Frahm** in München, die der Kostüme das Atelier **J. N. Mück** in München.

Eröffnungsvorstellung Sonntag den 20. November nachm. 1½ Uhr.

Hans Bacmeister, Regisseur der Königl. Hofoper Dresden.

Ganz Dresden spricht von

T. Tymians halia- heater Tel. 4380.

Görlitzer Str. 6 Elektr. Linie 5 und 7. Also auch in

Weil Berlin möglich! Warum?

in einem anderen Theater Dresden

Darbietungen in diesem Genre, in diesen eleganten und doch gemütlchen Rahmen, noch in dieser Vollendung füntlich wohlig bei glänzender Ausstattung geboten werden!

Ernst und Scherz! Poesie und Prosa!

Das Programm seit 1. Nov. fit in jed. Nummer glänzend!

Dazu kommt das originelle, blühende

Thalia-Theater-Restaurant auch abends für jedermann geöffnet!

Sonntags 11-1 Uhr Frühstück mit Vorstellung.

Donnerstag 4 Uhr Großer Damen-Kaffee.

Vorzugskarten T. T. T. sind gültig.

## Königshof.

Täglich abends 8½ Uhr

Gastspiel der rühmlichst bekannten

### Carola-Sänger, Leipzig,

in ihren uralten

Dezenter Humor! Größter Erfolg!

Zu der vorzüglichen Spezialitätenteile, u. a.

Anton Sattler, der Kästeljäger mit seinen Kästeln,

Ormai's, das heilige, hochlöchrige u. himmlische Salat-

Duetz der Gezeiten.

Vorzugskarten gültig.

### Antons Weinstuben,

An der Frauenkirche Nr. 2.

Im Jahre 1783 gegr. u. beliebte Weinstuben der Residenz.

Zwischen u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen! Aufmerksam Bedienung!

Keine norddeutsche, veinlich saubere Küche!

Stamm-Frühstück zu 60 Pf.

Hygienische Gr. Harmonium, 14 Reg.

Bedarfsartikel. Neuheiten! jetzt neu, z. Hälfte d. Preis, u. Gar.

Zug. Postkarte 49, Postamt 24, jetz. vert. Johannesstr. 12.

# Bei Hustenreiz,

## Oertliches und Sächsisches.

**Sonntagsverkehr:** Die am Sonntage in verschiedenen Ortschaften der Sächsischen Schweiz, in der Frauensteiner und Dippoldiswalder Gegend usw. abgehaltenen Kirmesfeste brachten den Eisenbahnen wieder einen recht ansehnlichen Verkehr, umfangreicher war er an manchen Sonntagen des vergangenen Sommers nicht zu beobachten. Am ganzen wußten auf den höchsten Bahnhöfen 51 Sonderzüge abgefertigt werden, und zwar 20 auf der Dresden-Gewiener, 18 auf der Dresden-Schandauer, 10 auf der Dresden-Löbelner und 8 auf der Dresden-Görlitzer Linie. Außer diesen Zügen kamen noch 6 Sonderzüge aus dem Oelsnitzberg-Altdorfer Linie und je 2 Sonderzüge aus den Schmalspurbahnen Frauenstein-Klingenberg und Radeburg-Radeburg in Verkehr. — Der am Sonntag unzählig des Rennens des Dresdner Reitvereins zwischen Dresden Hauptbahnhof und Reidt abgesetzte Sonderzug war von 300 Personen besetzt.

**Ausstellung für Puppenwettbewerb.** In die schönen Räume unseres Ministerhotels, die sonst fast nur für die feierlichen Sitzungen des Winters geöffnet sind, ist zurzeit eine unendliche Puppenparade eingezogen. Am Laufe des gestrigen Tages strömten sie ununterbrochen dahin, um sich in den Dienst der Wohltätigkeit zu stellen und sich in den nächsten Tagen von den Dresdnern bewundern, laufen und verloren zu lassen und so dazu beizutragen, den Sadel der Kinderkarls I., wie sie uns von Gott gemacht hat, erschienen, dort ein paar Märchenfiguren, das Ganze, die Hänsel und Gretel, Dresdner und Berliner Sträucher, ein beladenes Dresdner Eislauffestpaar, ein Altenburger Rodeln und dann unsere Bühnenkünstlerinnen in ihren Lieblingsrollen. Dort wiederum steht man Gestalten aus dem vorigen, ja aus dem 14. und 15. Jahrhundert, die alle zu dem guten Zweck erschienen sind. Aber nicht nur deutsche Landsleute sind es, die kamen, die Wohltätigkeit hat eine gar internationale Versammlung zustande gebracht. Nationaltrachten aus aller Herren Ländern sind vertreten, ja selbst verschiedene und manchmal so feindlich gesetzte Herren sind erschienen. Besonders hervorgehoben hat sich bei der Gelegenheit der Puppenausstellung auch das Esperanto. Die hiesige Gruppe legt sich an ihre Esperantofreunde aller Nationen gewandt, mit der Bitte um Überlassung einer Puppe in Nationaltracht. So dürfen denn 20 bis 30 verschiedene Nationen vertreten sein, die sich alle um das Banner Esperanto scharen und ihren Esperantofesten veranstalten. Der Glou der Ausstellung wird wohl der kleine Biedermeier nach den Erinnerungen des Herrn Architekten Karl v. Ravenburg und Freiherrn v. Schlippenbach sein. Der lebendigste Herr hat es auch übernommen, zusammen mit Herrn Walter Kraus die läunische Ausstellung dieser Fülle von Puppen zu bewertenden, wobei die Dekorationen in liebenswürdiger Weise von der Kaufmanns-, Vereinigte Werkstätten für Kunngewerbe, zur Verfügung gestellt wurden. Um zu wissen, wer alle diese Puppen dargestellt hat, müssen wir uns leider gedulden, bis die Preisrichter am Freitagabend ihr Wort gefroren haben. Am Sonnabend nachmittag ist die Vorberichtigung der Ausstellung und vom Sonntag 11 Uhr vorwiegend ab, sind die Männer dann auf mit Lage geöffnet. Jedentfalls dürfte der Beich der Ausstellung ein enormer werden, was im Interesse des wohltätigen Zweckes ja nur zu wünschen ist, denn dann dürfte bald das von einer Dame dargestellte Zimmer des Krankenhauses, eine kleine saubere Krankenstube mit 5 Patienten, zur Wahrheit werden.

**Eine Atempumpe bei Naturölseru.** Unsere Punge ist gegen den schädlichen Einfluß kalter oder schlechter Luft von Hause aus wenig geschützt. Da ist es denn besonders interessant, daß wir bei einem Naturvolk einen Apparat finden, der fast ebenso gut konstruiert ist, wie jene Apparate, die bei uns den gleichen Zwecken dienen. In der ethnologischen Abteilung der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 wird ein Atempumpe der Atempumpe-Estimo, die in Costa wohnen, ausgestellt sein. Der erfolgreiche Expedition, die Kapitän Jacoben in den Jahren 1881 bis 1883 ausführte, ist die Erwerbung dieses wichtigen Studes zu danken. Es ist wie ein kleines Körbchen gehalten und aus Schnüren, die aus seinem Große gedreht sind, geflochten. Die konfekte Seite liegt sich über den Mund und trägt in ihrer Mitte einen kleinen Holzpflock, der mit den Zähnen gehalten wird. Der Apparat beweist den Schwung der Zunge vor dem starken Rauch, der mit der Herrichtung von Schwimmbädern entsteht. In äußerst niedrigen Hütten, die überall fest verschlossen sind, wird durch ein gewaltiges neuer Wasser zur Verdampfung gebracht. Da eine Abzugsmöglichkeit für den Rauch nicht geschaffen werden kann, ohne den Zweck des Bades zu vereiteln, in die Atmosphäre, die in diesen Hütten herrscht, teilweise durchdringt; so macht die Verwendung eines Respirators zur gebietserischen Notwendigkeit.

**Gegen die erwerbende Tätigkeit des Rats zu Dresden im Gastwirtschaftsamt richtet sich eine Versammlung, welche die Vereinigung der Gastwirts- und Saalinhaber-Vereine von Dresden und Umgegend morgen nachmittag 3 Uhr in der „Centralhalle“ veranstaltet.**

**Der 1. Dresdner Gesellschafter-Verein** versendet zurzeit seine Programme für die vom 1. bis 20. Dezember stattfindende 47. Große Allgemeine Geflügel-Ausstellung. Zu dieser Ausstellung haben 43 auswärtige Spezialclubs ihre Mitwirkung zugesagt (10 mehr als im Vorjahr) und wird die Ausstellung jedenfalls eine ganz neuwertige. Leider war es dem Verein nicht möglich, den Ausstellungspalast für seine Schau zu erhalten, und nun er daher in die Neustädter Markthalle gehen. Der Rat hat dem Verein jedoch entgegenkommen, dass außer der Galerie auch einen Teil der Parterreräume zur Verfügung gestellt, so dass es hoffentlich nicht an Platz mangelt. Die Ausstellung wird jedenfalls reihenswert sein.

**Der Sächsische Pestalozziverein** stellt als Berwaltungsmitglieder Stiftung das für das Jahr 1910 zur Bearbeitung gegebene Thema: „Die Frage der allgemeinen Schule, mit besonderer Berücksichtigung der Ansichten Diesterwegs über Schulorganisation“ nochmals für Jahr 1911 als Aufgabe, da von den vier eingegangenen Arbeiten keine die gestellte Aufgabe vollständig gelöst hatte. Als Abschlussurkunde für die Einsendungen zur Preisbewerbung an den Vorsitzenden des Pestalozzivereins, Herrn Direktor Baron, ist der 20. August 1911 festgesetzt.

**Sächsischer Wohnungsbauverein.** Am Freitag findet im kleinen Saale des Künstlerhauses vor besonders geladenen Kreisen ein Vortragsvortrag über die Kolonie in Podwitz statt. An diesem Vortrag können die Mitglieder mit ohne Damen teilnehmen. An der für Sonntag, den 1. Nov., vormittags 10 Uhr, stattfindenden Befestigung der Kolonie in Podwitz ist die Teilnahme unbegrenzt.

**Der Bezirkslehrerverein Dresden-Land** hält nächst Sonnabend, den 12. d. M., nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des „Tivoli“ eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht außer dem Antrage auf Steuererhöhungen und Berichten über die Bezirksversammlung und über den theologischen Karneval in Leipzig auch die Petition des Vereins der Gemeindevorstände im Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz, welche gegen die Grundforderungen der sächsischen Lehrerforschung neue Schulgesetz gerichtet ist. Die

Verschleimung, Heiserkeit, stinklicher Indisposition leisten Bronchienthol-Pastillen, à Glas 1 Mark, und Bronchienthol-Bonbons für Kinder, Schachtel 40 Pf., vorzügliche Dienste, indem sie den lästigen Hustenreiz sofort stillen und den Schleim lösen.  
**Versand nach auswärts.** **Echt mit Wappen.**

# Löwen-Apotheke

Dresden, Ecke Altmarkt und Wilsdruffer Straße

vom genannten Verein ausgearbeitete Denkschrift beleuchtet ganz besonders die Wirkung der Förderungen auf die wirtschaftlich-finanziellen und neuerlichen Verhältnisse in den Gemeinden.

**Zu dem Blumenfest der Frauenverein Gruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins** sei bemerkt, daß auch viele Künstlerinnen und Künstler ihre Hilfe in Aussicht gestellt haben, so z. B. die Damen Brax, Tassner-Polik, Keldorf, Bläß, Münchheim, v. Ahn, Schabbel-Zoder, Wittich und Herr E. Robertson, welch letzterer, im Verein mit Frau Brax, von Herrn G. Preischl beauftragt, bei der Vorbild-Ausführung die dazu gehörigen Volkslieder singen wird. Der ganze Saal wird einem herrlichen Blumengarten gleichen, in dem 120 junge Mädchen, als Blumen verkleidet, das Auge des Publikums entzünden werden. Im Künstlerkeller wird ein Kabarett mit vorzüglich zusammengestelltem Programm viel zur Unterhaltung beitragen. Es sind noch zahlreiche Geischen eingegangen.

**Bereisnachrichten.** Die Dresdner Kaufmannschaft veranstaltet heute im „Neuhäder Casino“ um 8 Uhr einen Vortragsabend.

Das Thema des Herrn Schriftstellers Max Beuer lautet: „Töchter- und Bismarck-Abend.“

Die Gesellschaft „Bürger-Café“ beginnt heute im „Palmengarten“ ihr 3. Winterprogramm mit der seit Jahren eingeführten Kirmesfeier.

In der Form eines Erntedankfestes in Schulendorf soll sich dieser Abend abspielen.

Der Naturheilverein Dresden-Land feiert heute im „Drei-Kaiser-Hof“ sein 20. Stiftungsfest mit Konzert der Victoria-Sänger und Ball.

Der Verein jüngerer Buchhändler „Bastei“ veranstaltet heute im „Victoriatheater“ einen Vortragsabend.

Herr Professor Dr. Scheffler spricht über Viebeschuss und Wild im französischen Volksliede.

Heute abend 9 Uhr spricht im Künstlerhaus im Auftrage des Deutschen Monuments, Ortsgruppe Dresden, Herr Professor Dr. Potonié über „Die Einheit in der Natur, dargestellt in ihren Sumpf- und Moor-Wildungen“.

Die Gesellschaft „Eperanto“ Dresden hält heute abend 8 Uhr im Saale des Hotels „Herzogin Sachsen“ ihre Monatsversammlung ab. Herr Lehrer Soermann-Welvoß wird unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder in Eperanto über seine dreijährige Reise durch das Land der Nimmerachtione berichten.

Der Bezirks- und Bürger-Verein Dresden-Görlitz feiert morgen in der „Constantia“ sein 6. Stiftungsfest.

Der Dresdner Bezirksverein gegen den Missbrauch einiger Getränke veranstaltet heute im Vereinshaus einen Vortragsabend.

Herr Dr. Scheven spricht über „Der Alkoholismus auf Reisen und auf Wandern“.

Der Militärveterinär zu Dresden hält heute im „Tivoli“ einen Vereinsabend ab.

Herr Edwin Erbenbrechers Erzählungssabend im Gesellschaftshaus „Johann-Wilhelm-Allee“ 16, am 11. November, abends 8 Uhr, für Erwachsene bringt außer zwei Romancen von Paul Henne und von Mörike-Märchen, einer Geschichte von H. C. Andersen und einer Plauderei von Alfred v. Seidensticker auch eine Skizze von Hans Sachs. Eintrittsprogramme in der Buchhandlung des Schriftvertrags, Johannisstraße 17, und im Haushaltshaus Wolf, Seestraße 4.

**Neue Personenzugaben** dürfen demnächst auf den Schmalspurbahnen eingestellt werden. Sie stehen zurzeit auf den Gleisen der Eisenbahnwerkstätten in Vorstadt Görlitz.

Die Nösner Höhe soll in nächster Zeit der Bebauung eröffnet werden. Mehrere Besitzer von größeren Baurealen haben sich zusammengetragen und wollen unter Mitwirkung einer baukünstlerischen Kreise in der genannten Höhenlage ein künstlerisch-vornehmes Villen-Gebiet schaffen.

**Schiffslungen-Freistelle zu beziehen.** Als Mitglied des Deutschen Schiffs-Vereins hat der Rat der Stadt Dresden das Vorschlagsrecht für Bezeichnung einer Freistelle für Schiffslungen an Bord des deutschen Schiffs „Prinzessin Cecilie Friedrich“. Eine solche Freistelle ist im Herbst 1911 zu beziehen. Aufnahme finden Knaben im Alter zwischen 14½ und 16 Jahren, mit Knaben, die die Berechnung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bestehen, erhöht sich die Altersgrenze auf 18 Jahre.

Das Ratsamt Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Städteziel Bamberg, Reg.-Bez. Oberfranken, und aus Neuhäder, Kreis Altenburg, Reg.-Bez. Kronberg, bei Döhlitz, am 2. Nov.

**Polizeibericht, 7. November.** Am Sonnabend wurde auf der Kreuzung der Postauer und Altonaer Straße eine 66 Jahre alte Frau von einem Straßenbahnwagen umgerissen. Sie geriet unter den Worderhandplatz, wurde einige Schritte weit geschleift und trug mehrere Verletzungen davon. Der Bagenführer trifft seine Schuld.

Um wieder in den Besitz seines ihm vom Winde fortgetriebenen Hutes zu kommen, sprang am Donnerstag auf der Friedrich-August-Brücke ein Arbeiter von einem in selber Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen. Hierbei rutschte er zu Boden und blieb bestimmt so liegen.

Einige Arbeiter trugen ihn in seine auf der Kaiserstraße befindliche Wohnung. Ein hinzugezogener Arzt stellte leichte Gehirnerschütterung fest. — Darlehnsschwindel. Durch Zeitungsanzeige hat der in der Postenbauerstraße wohnhaft gewesene Kaufmann Oswald Pittrich am 29. Oktober 20.000 Mark zum Ausleihen in kleinen Beträgen angeboten und den unter der Adresse D. G. 6887 sich meldenden Geldbüchern Beträge von 3 Mark und mehr für Auskunftsmitteilung abzuladen verstanden. Geschädigte werden erinnert, sich im Geschäftszimmer der Kriminalabteilung zu melden.

Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag nach Rabenauer Straße 24 in Vorstadt Görlitz gerufen,

wie im Keller Feuerungsmaterialien und einige andere Gegenstände auf unermittelbare Weise in Brand geraten waren, kam aber nur kurze Zeit in Tätigkeit.

**Niedergeschule Rabau.** Von verschiedenen Seiten gekürzten Maßnahmen entsprechend, ist der Ausbildungstermin für den Meisterkurs bis zum 10. November verlängert worden, da es manchen Herren, die teilnehmen beabsichtigen, aus gesellschaftlichen Gründen nicht möglich gewesen ist, sie früher bestimmt zu entschließen. Bis zum 10. d. M. eingeschickte Anmeldungen dürfen daher noch zu dem einfachen Gebührensatz seitens der Direktion der Schule entgegenommen werden.

**Öffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.**

Mittwoch, 9. November, Neukirch: Mühlenbetrieb Robert Alwin Emil Stanges Brunnhilde; 1. Blatt 161 Überstdorf, 1. Sektor

1,1 Ar groß, 15.022,70 M. einschließlich des Mühlenbetriebes, des Bich und Inventars, sowie der Erntewerte; 2. Blatt 162 Überstdorf, 1,95 Ar groß, 15,62 M. 1. Blatt 163 Niederstdorf, 2. Sektor 2,90 Ar groß, 15,62 M. 2. Blatt 164 Ar groß, 25.000 M.

zwei Wohngebäude, Stall und Wagenkuppengebäude, Garten, Feld und Wiese; 2. Blatt 165, 24,1 Ar groß, einschließlich des mit 9614 M. bewerteten Inventars 24.614 M. Schneidermühle steht seit langerer Zeit. Die Grundstücke stehen in wirtschaftlichem Zusammenhang; sie bilden das Dampfzuckerwerk Zellwald.

**Reidt.** Unter reger Beteiligung beging am Sonntag der Männergesangverein „Liederhain“ die Feier seines 25-jährigen Bestehens. Mit Altenhofers „Das deutsche Lied“ wurde die feierliche Aufführung vollständig eingeleitet. Herr Oberlehrer Walther verordnete den Abend durch Vortrag eines von ihm selbst verfassten feierlichen Prologs, der die Entwicklungsgeschichte des

Jubiläums vom Gründungstage an bis zum gegenwärtigen jetzigen Stande in anprechender Weise schaffte. An einer warmen herzlichen Festrede wandte sich der rührige Vorsteher an die Aktivversammlung und nahm gleichzeitig Begegnung, den zahlreich Ehrenabende für ihr betriebenes Interesse, insbesondere den Ehrenabenden, seiner Hand abzusuchen. Seine Rede schloß er mit einer Begegnung wünschend und Chorgesang der „Akkordeon“ der Herren Haas, Thomas, Walther, Winkler und Zeitig, die den Verein mit begründet und in treuer Anhänglichkeit ihre Mitgliedschaft bewahrt haben. Seinem Dank an die Vereinsveteranen ließ er noch im besonderen den des gesamten Vereins folgen. Der Frauenverein zu Reidt stiftete dem Verein einen Fonds zur Anschaffung einer Fahne. Im Verlaufe des Abends nahmen noch Gelegenheit die Herren Gemeindevorstand Claus und Starke Dr. Apfel und den Jubiläumverein in längeren Reden zu feiern. Ein Wall bildete den Schluss des Festes.

**Weißer Hirsch.** Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung u. a. die Aufstellung von 3 Palastäulen beschlossen, von denen zwei ihren Platz im Wald erhalten sollen.

An das seit Ende Oktober geöffnete Parkhotel soll das Büro gelegt werden.

Die diesjährige Besuchsziffer unseres Kurortes lautete am 31. Oktober auf 7283 Parteien mit 10.887 Personen.

**Radeberg.** An einem Schönen wurden hier vier Wände geöffnet, die die Tiefe sofort an Ort und Stelle anschauten.

**Dippoldiswalde.** Bei Gelegenheit des 70jährigen Geschäftsjubiläums der Firma H. & H. Reichel erhielten das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit St. Ulrich Dippoldiswalder Eduard Köhler, die Strohhalmerin Frau Emilie Therese Schneider, Anna Beer und Marie verw. Köhler. Das Mitglied der Dresdner Handelskammer Herr Kommerzienrat Lange überreichte ferner im Auftrage der Kammer 11 Anerkennungsdiplome an den Fabrikanten Eduard Köhler, Werkführer Bruno Göhler, Pressemeister August Hennig und die Strohhalmerinnen Adelheid Kämer, Julianne Golyche, Ernestine Hegewald, Anna Beer, Emilie Schneider, Ernestine Voigt, Marie Kohl und Anna Kremer.

**Leipzig.** Eine auswärtige Dame ist von einem hier wohnhaften 37 Jahre alten jüdischen Kaufmann aus Wilno in Rückland namens Jakob Ziro, den sie im vergangenen Sommer in einem Badeort kennengelernt hatte, in ihrer hintergängen worden. Ziro hatte verstanden, der Dame unter der Vorstellung, in Leipzig Wohnungsmieten und ein Parciergeschäft eröffnen zu wollen, nach und nach etwa 2000 Mark entzogen. Als die Dame vor einigen Tagen nach Leipzig kam, um sich von dem Stande des Unternehmens zu überzeugen, ergab sich, dass keine Räumlichkeiten gemietet waren. Ziro hatte bereits vor mehreren Tagen seine bisherige Wohnung verlassen und in angeblich ins Ausland abgereist.

**Lebereckwitz.** Von einem Automobil überfahren wurde am 8. d. Mts. auf der biegsigen Chauffee der 7 Jahre alte Sohn des Glaser Bernhard. Der Knabe war auf einem Gelehrte des Kleinkinders Döbler mitgefahren. Beim Rennen des Automobils war er, da er das unruhig gewordene Pferd führen wollte, abgestiegen. Um selben Moment kam auch schon das Automobil in voller Fahrt heran und überfuhr ihn. Er erlitt hierbei einen Unterkiefer-, einen Schlüsselbein- und einen Schädelbasisbruch.

**Grimma.** Am Sonnabend Abend ist von einem Fußgängerbrücke bei Grimma ein Soldat von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet worden.

**Borna.** Am Sonnabend ritten die Offiziere des Karabiner-Regiments in Borna die Hubertusjagd, an der der Herzog von Altenburg, Offiziere der Altenburger Garnison, sowie zahlreiche andere Gäste teilnahmen. Die Jagd begann beim Gasthof Threna und führte in der Pleißenjagd bis in die Gegend nördlich Deuben, dort nah der Master die Jagd frei. Bei dem nun folgenden Auslauf errangen Major v. Bülowau den 1. Rang, v. Ehrenkroft den 2. und Oberleutnant Freiherr von Hohenlohe den 3. Preis. Der Herzog verteilte 37 Brüche. Nach einem kurzen Aufenthalt ritt das Jagdfeld nach Borna, um sich zum Hubertusjagd im Offizierslokal wieder zu vereinen.

**Jahnitz bei Roßlau.** Hier brannte das dem Detonationszettel gehörige Bauerngut nieder.

**Chemnitz.** Zum Wächter für die hiesige Ratsfestsellerei wählte der Gastwirt Johann Hermann Heinrich aus Dresden gewählt.

**St. Egidien.** In einer hiesigen Sandgrube wurde der Arbeiter Otto Schneider von einer hereibretschenden Band verschüttet und so schwer verletzt, dass er jetzt verstorben ist.

**Brunn b. Reußland.** Das Rittergut Brunn, bisher im Besitz des Hauptmanns Herbert v. Reuß, im Reichenbach, in den Besitz des bisherigen Wächters des Ritterguts Griesen, Herrn Sachse, übergegangen. Bis jetzt geh



# Gebr. Arnhold, Bankhaus.

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) An der Handelsbörse bleibt die lokale Spekulation fortgesetzt zurückhaltend und die Börseninteressenten in den Provinzen bringen in reichlicherem Umfang Material an den Markt, das wohl ziemlich leicht Aufnahme findet, aber in den meisten Fällen Abschlagszahlen nach sich zieht. Es scheint, daß die ersten Bankinstitute wieder Warnungen erlassen haben, die auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Die letzten Mitteilungen von den Sonnabendgeschäften an den freien Plätzen waren wenig ermutigend. In London beschäftigte man sich hauptsächlich mit Platzstellungen, während das spekulativen Geschäft verschlafigt wurde. In Paris brachte die gute Meinung für Käufewerte etwas mehr Leben in den Verkehr. Bei uns weiterhin keine Beförderung in der gesunkenen Geschäftslage festzuhalten. Aktienfache Werte kamen in außerordentlichen Posten zum Angebot, und da in London auch heute die Geldverhältnisse beunruhigen, so kam es später zu Kursschwankungen, die fast alle Märkte berührten. Großen Druck unterlagen im laufenden Verkehr Siemens u. Halske mit 2%, Schuckert mit 1%, South-West-Afrika mit 4% Prozent Berlin. Der Kaffemarkt verlor in abgeschwächter Haltung. Der Börsenclub war leichten Schwankungen unterworfen. Privatdiskont 4½ Prozent. — Der Getreidemarkt lag ziemlich fest, doch blieben die Umläufe gering. Die amerikanischen Börsen hatten am Sonnabend vorwiegend in leichter Haltung verkehrt, angeregt durch die geringen Weltverschiffungen, Rüfe der Kommissionäre und Deduktionen des Bausiers. Bei uns notierten: Weizen märktischer Iwo 194—196 ab Bahn, Roggen märktlicher loco 146,50 bis 147,00 ab Bahn, Hafer feiner 171—180, mittel 160—170, rüng 158—165 frei Wagen und ab Bahn, russischer frei Wagen —, feiner 170—180, mittel 152—160, geringer 140 bis 151, Gerste inländische leichte 131—145, schwere 146—150 frei Wagen und ab Bahn, russischer frei Wagen leichte 111 bis 118, schwere 119—126. Mais amerikanischer mixt 130 bis 140, abfallender 130—135, Rundmais 135—180. An der Mittagsbörse zog namentlich Weizen weiter an, da hier Deduktionen vorgenommen wurden und die ausländischen Anerkennungen berücksichtigt waren. Die russischen Öffertiere kamen 1,50 bis 2 Mark teurer, ebenso wie Donauware und amerikanische Weizen schief. Weizen zog für Dezember 2 Mark, für Mai 1,25 Mark, Roggen 0,25 bis 0,75 Mark an. Am Schluss stellte sich Weizen noch fest. Hafer und Mais notierten loco wie am Vortagmarkt. Haferlieferungen fehlen im Zusammenhang mit höheren Preisforderungen Nordrheinlands. Rüböl bei ruhiger Geschäft fest. — Wetter: Heiter, windig; Südwestwind.

**Dresdner Börse** vom 7. Nov. Geringe Unternehmungskraft, aber leiche Kurze charakterisierten heute bei Beginn des Börsentages der biechten Börse. Von Maschinen- und Fahrzeugfabriken, sowie elektrischen Werken erfreuten sich Germania-Schwalbe um 80% (+ 1%), Sächs. Kartonagen-Wäschefabrik zu 20% (+ 3%), Hartmann zu 157% (+ 2,5%), Mierling zu 142% (- 0,50%), Sächs. Automaten zu 117% (- 0,50%), Wohlthäfner zu 100,10% (+ 0,00%), junge Bergmann zu 237,50% (+ 1,50%), sowie Sachsenwerk zu 10,40% (- 0,10%) einiger Beauftragung. Einwas lebhafter ging es auf dem Gebiete der Branckerieten zu, von denen Altmann zu 87% (minus), Peppermann zu 111,50% (+ 1,50%), Gütinger zu 90% (+ 2%), Greizer zu 127,50% (+ 1,50%), Blatt B zu 70,75% (+ 0,50%), Waldschlößchen zu 123,75% (+ 0,75%), Dresdner Metallfabrik 2% A zu 68% (+ 0,25%), Metzelsdorf zu 189,25% (- 0,25%) und Meissewerke zu 231 M. (- 4 M.) begegneten. Von Transportwerken und Bauaktien erzielten Sachsen-Freiherrn-Gesellschaft zu 195,25% (+ 0,25%), Speicherle Mels zu 178% (- 0,20%), Leipziger Hopfenbank zu 150,50% (- 0,25%), Sächs. Mitteldentzige Privatbank zu 128,25% (+ 0,25%), sowie Freiberger Porzellanbank zu 106,50% (- 1,50%) bezahlte Rottzen. Bei den Aktien der Papier- u. Zellstofffabriken der keramischen Branche und der diversen Industriegesellschaften vollzogen sich Abwägungen in Preisen. Patentpapiersfabrik zum letzten Kurs, Vereinigte Bauhauer-Papierefabrik-Borsigzeitung zu 133,50% (+ 0,20%), Vereinigte Zellstofffabrik photogr. Papiere zu 134,25% (+ 0,25%), Zellstoffverein zu 118,50% (+ 0,50%), Orlitz-Zellglas zu 138,50% (+ 1%), Deutsche Kunstdruck zu 130% (+ 1,75%), Vederobit Aktie-Gesellschaftscheine zu 205 M. (+ 2 M.), sowie in Europa. Ost zu 70,25% (minus). Der Verkehr auf dem Autotemarkt hielt sich ebenfalls in engen Grenzen.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Neuerziehung eines Mitteldeutschen Verbundes der Gewerbeverbände wird jetzt als gesichert angesehen. Die Verhandlungen hat besonders eine einheitliche Preispolitik zum Gegenstand, die Hand in Hand mit den anderen Verbänden im Gewerbeverband verfolgt werden soll.

**Mitteldeutsche Privat-Bau, Aktiengesellschaft, Magdeburg und Dresden.** Die Direktion hält die Dividende für das laufende Jahr wiederum auf 7%, wie in den letzten vier Jahren.

**Brancke zum Helferle bei Dresden.** Nach dem Rechenschaftsbericht für 1909/10 hatte die Gesellschaft fast während des ganzen Jahres mit Schwierigkeiten zu kämpfen, welche den Absatz nachteilig beeinflussten. Das Weiterleich sehr zu wünschen übrig, auch gelangten mit dem notwendig gewordenen Preisaufschlag in den meisten Kaufmarkten kleinere Ansichtsgeschäfte zur Einführung. Ausserdem hat die Vergrößerung bestrebt. Das finanzielle Ergebnis ist als ein gutes zu bezeichnen. Die Preise für Keramik, Matz und Hopfen bewegten sich in mäßigen Grenzen. Einheitlichkeit 48,895 M. Vortragssatz von 100% auf vom Verkaufsvortrag von 248,395 M. wurden wieder 200,000 M. zu Ertragsabschreibungen auf Immobilien-Konto und 100,000 M. auf Verwaltungskonto bezogen und nach 120,000 M. ordentlichen Abschreibungen 200,000 M. ergibt sich ein Bruttoeinkommen von 1,258,881 M. (201,761 M.), der wie folgt verteilt werden soll: Gewinnanteil für den Aufsichtsrat 58,729 M. (40,084 M.), Gewinnanteil für Beamte und Arbeiterkasse 10,423 M. (8,787 M.), Gewinnanteil für den Unterhaltungsfonds 12,106 M. (12,100 M.), Gewinnanteil auf 6000 Gewinncheine zu 50 M. (50,000 M. (wie i. B.), 25% Dividende auf die Aktien (20%) 22,886 M. (18,000 M.), Zuwaltung zur Dr. Eduard Wolf-Stiftung 200,000 M. (wie i. B.), Vortrag auf neue Rechnung 511,723 M. (518,895 M.).

**Werkezeugmaschinenfabrik Hermann u. Alfred Fischer, A.-G., Chemnitz.** Nachdem die letzten Jahre bereits einen Rückgang des Bruttoeinkommens von 671,820 auf 62,252 bezw. 318,255 M. zu verzeichnen hatten, ist in 1909/10 eine weitere Ermäßigung auf 240,000 Mark eingetreten. Hierzu kommen noch 10,445 M. (10,252 M.) aus Mietzinsen, 7,271 M. (9, Kreisgewinn und 20,987 M. (26,995) Vortrag, während für Geschäftsanträge 50,603 M. (72,074) für Abschreibungen 110,515 M. (106,707) für Rückstellung auf Außenstände 15,408 M. (0,650) erforderlich werden. So verbleiben mit nur 91,088 M. als Rendigungswert gegenüber 228,267 bezw. 346,295 und 177,367 M. in den vorhergegangenen drei Jahren. Anfolgedessen muß auch die Dividende, die im Vorjahr von 12 auf 9% gefallen war, eine weitere Ermäßigung auf 4% erfahren. Die Bilanz verzögert u. a. 501,638 M. Debitorum gegenüber 221,701 M. Kreditoren und 212,561 M. Kontoguthaben im Vortrage. Die Debitorum haben 108,886 M. (90,084) zu fordern. Die Baudarle wurden mit 473,583 M. (490,811) verbucht. Bei 1,8 Mill. Kapital und 505,000 M. (490,000) Hypothekenlasten betragen die Reserven 112,000 M. (120,000).

**Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.** Der dem Aufsichtsrat seitens der Direktion vorgelegte Abschluß per 30. September d. J. ergibt einschließlich Gewinnverzug nach Abzug der Handlungsumsätze, Steuern usw. einen Bruttoeinkommen von 142,288 M. (152,500 M.). Es wurde beobachtet, hierzu zu Abschreibungen usw. und zu einer beobachteten Erhöhung des Decktfreudekonsens erforderlicher größeren Abschreibung 116,610 M. zu verwenden und der am 5. Dezember d. J. lautfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6% (i. B. 9%) in Vorschlag zu bringen.

**Die Deutsche Kino- und Photofabrik-Compagnie, Nürnberg,** schreibt und: „Auf mehrfache Anfragen über den Verlauf und das

voranschließende Ergebnis dieses Geschäftsjahrs können wir nur ergebnis mitteilen, daß der bisherige Absatz und die durch Konvention der deutschen Kinoleinwandfirmen einheitlich mehrfach erhöhte Preise zum Ausgleich des andauernd hohen Produktionskosten, sowie es sich sich fügt, sehr beurteilt läuft, ein befriedigendes Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr in Aussicht stellen.“

**Hagener Gusstahlwerke, A.-G.** Im Jahre 1909/10 ergab sich nach 46,942 M. (i. B. 58,009 M.) Abschreibungen ein Betriebserfolg von 27,401 M., der auf neue Rechnung vorgenommen wird. Das neuen Geschäftsjahr hat der Auftragsbestand bei erhöhten Preisen eine Steigerung erlitten; man hofft, daß die Renanlagen im Anfang des nächsten Jahres in Betrieb genommen werden.

**Fabrik seiner Metallwaren, H. u. P. Sauermann, A.-G. in Grimma.** Abgängig der Abgeldreihungen und einschließlich 16,875 M. (i. B. 20,657 M.) Vortrag betrug der Nettoeinkommen 10,000 M. (10,000 M.) der geistlichen Reserve und 20,000 M. (10,000 M.) der Reserven II überwunden, 40,000 M. (22,222 M.) als Rentenanteil begabt. 20,000 M. (10,000) einem Neubauauftrag zugeführt und 45,165 M. (10,500 M.) vorgenommen werden.

**Über Handelspolitik, ihre geschichtliche Entwicklung und technischen Schwierigkeiten, sowie die Wirkung unserer Export-Industrie fortsetzt in fünf zusammenhängenden Vorträgen am 10., 11., 12., 13. November, 1. und 8. Dezember d. J. in kleinen Saale des Vereinshauses, Singendorfstraße, der bekannte Herausgeber der „Welt des Kaufmanns“, Herr Johannes Gusmann, Hofrat. Da in einigen Städten bereits gehaltene ersten Vorträge sind mit großem Interesse und Beifall aufgenommen worden. Darin für die ganze Vortragsreihe von M. sind im Vorverkauf zu haben in den Jagargeschäften der Firma Wehr, Kautz und in der Geschäftsstelle des Deutschen Handels-Gebühren-Verbandes, Berlinstraße 37.**

**Die deutsche Anteilstaktile.** Der im Jahre 1909 gegründete Verband deutscher Anteilstaktile in Braunschweig, dem 29 von den etwa 70 mit der Versorgung von Auto und Herstellung von Anteilstaktilem sich beschäftigenden deutschen Fabriken angehören, ist zum 31. Dezember 1910 gefündigt worden. Der Verband hat während seines Bestehens fest und neuordnungs in keinem Maße unter der Konkurrenz der Ausländer zu leiden gehabt. Jetzt scheint man in den Kreisen der ihm angehörenden Fabriken die Ausbildung zu bedauern, wie aus einer Reihe Geheimschriften von Anteilstaktilem zu entnehmen ist. Wenn darin auch über die Niedrigkeit in der Anteilstaktile Deutschlands geplagt wird, so gibt es andererseits den Verbande an, daß es verstanden habe, gegen die Überproduktion in heimatlosem Maße einzutreten und daß er es möglichst versucht hat, die Preise für Anteilstaktile auf einem für seine Mitglieder erträglichen Niveau zu halten. In den Geschäftsbüchern kommt zum Ausdruck, daß die Hoffnung auf eine Erneuerung des Verbandes nur sehr gering sei. Da der Verband bisher angehörende Anteilstaktile stehen unter der Bedingung wieder zum Abschluß eines neuen Verbandes bereit zu sein, das auch die ihm bisher nicht angehörenden Fabriken beitreten. Unter der Hand scheinen auch bereits Verhandlungen stattzufinden, die die Bildung eines neuen Verbandes zum Zweck haben. Vorläufig ist jedoch die Lage noch völlig unklar, und es läßt sich nicht sagen, ob mit Beginn des neuen Jahres auf dem Autotmarkt ein Kampf aller gegen alle beginnen wird, oder ob sich nicht doch die bishergen Ausländer dazu entschließen werden, der Anteilstaktileinschränkungs- und Preispolitik des Verbandes sich anzuschließen. Die Rentabilität des Anteilstaktiles ist nach den bis jetzt erzielten Geschäftsbüchern im Jahre 1909/10 erheblich zurückgegangen, wenn sie auch vielleicht teilweisewegs unverhülltig ist. Eine Auflösung des Verbandes, der doch immerhin für einen gewissen Kreis die Preise aufrechtzuerhalten vermeinte, würde die Rentabilität weiter vermindern, da bei einem losbrechenden Konkurrenzkomplexe die Preisunterbietungen fürs erste wohl kein Ende nehmen würden.

**Das Kurzstudium der englischen Consols.** Über die Gründe des Kurzstudiums der englischen Consols, die in der vergangenen Woche bis auf 78,70% (+ 0,25%) gefallen waren, wird dem „A. G.“ aus London geschrieben, daß hierzu vorübergehende Umstände in Verhältnis kommen. Hierzu gehören die Verirrungen in Persien, das Scheitern der türkischen Anteileverhandlungen mit Frankreich und die Wirren in Griechenland, sowie die Erhöhung der Diskontrate der Bank of England auf 5%. Von besonderer Wichtigkeit ist jedoch, daß durch den englischen Trustee-Act jetzt einiger Teil des Felds für unverdächtige Anlagen vorgewiesen werden. Die Rentabilität des Consols ist nach den bis jetzt erzielten Geschäftsbüchern im Jahre 1909/10 erheblich zurückgegangen, wenn sie auch vielleicht teilweisewegs unverhülltig ist. Dies weiter ist eine sehr große Anzahl von „gold-veränderten“ Werten besteht, während früher die Consols mehr oder weniger für England einzugs in ihrer Art waren.

**Dresdner Schlagschmiede.** Der geistige Auftrieb begegnet sich nach ameliorer Schriftleitung mit 742 Bündern, und zwar 217 Losen und Stufen, 29 Kalben und Kühen, sowie 200 Büffeln, 220 Rößern, 702 Stiere, 702 Kühe und 200 Schafe. Es waren dies zwar 463 Schafe mehr, dagegen 21 Kinder, 16 Kühe, sowie 20 Schafe weniger als auf dem vorwährenden Vortagmarkt. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlagschmiede waren in Mart nachstehend verzeichnete: Löf: 1. vollstreckige, ausgewachsene höhne Schlagschmiede bis zu 2 Jahren 40—45 resp. 51—57, 2. jüngste leichte, nicht ausgewachsene 42—45 resp. 7—8 bis 22, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 38—41 resp. 72—77 und 4. geringe genährte jungen Alters 30—35 resp. 41—51. Ältere ausgewachsene Schlagschmiede aus 2 Jahren 50—55 resp. 78—82, vollstreckige ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngste Kühe und Kühe 31—35 resp. 67—71, 4. mäßig genährte Kühe und Kühe 31—35 resp. 52—56 und 5. geringe Kühe und Kühe 31—35 resp. 47—51. Kühe und Kühe 31—35 resp. 52—56 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 57—61. Kühe und Kühe 31—35 resp. 62—66 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 67—71. Kühe und Kühe 31—35 resp. 72—76 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 77—81. Kühe und Kühe 31—35 resp. 82—86 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 87—91. Kühe und Kühe 31—35 resp. 92—96 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 97—101. Kühe und Kühe 31—35 resp. 102—106 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 107—111. Kühe und Kühe 31—35 resp. 112—116 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 117—121. Kühe und Kühe 31—35 resp. 122—126 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 127—131. Kühe und Kühe 31—35 resp. 132—136 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 137—141. Kühe und Kühe 31—35 resp. 142—146 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 147—151. Kühe und Kühe 31—35 resp. 152—156 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 157—161. Kühe und Kühe 31—35 resp. 162—166 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 167—171. Kühe und Kühe 31—35 resp. 172—176 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 177—181. Kühe und Kühe 31—35 resp. 182—186 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 187—191. Kühe und Kühe 31—35 resp. 192—196 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 197—201. Kühe und Kühe 31—35 resp. 202—206 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 207—211. Kühe und Kühe 31—35 resp. 212—216 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 217—221. Kühe und Kühe 31—35 resp. 222—226 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 227—231. Kühe und Kühe 31—35 resp. 232—236 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 237—241. Kühe und Kühe 31—35 resp. 242—246 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 247—251. Kühe und Kühe 31—35 resp. 252—256 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 257—261. Kühe und Kühe 31—35 resp. 262—266 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 267—271. Kühe und Kühe 31—35 resp. 272—276 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 277—281. Kühe und Kühe 31—35 resp. 282—286 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 287—291. Kühe und Kühe 31—35 resp. 292—296 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 297—301. Kühe und Kühe 31—35 resp. 302—306 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 307—311. Kühe und Kühe 31—35 resp. 312—316 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 317—321. Kühe und Kühe 31—35 resp. 322—326 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 327—331. Kühe und Kühe 31—35 resp. 332—336 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 337—341. Kühe und Kühe 31—35 resp. 342—346 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 347—351. Kühe und Kühe 31—35 resp. 352—356 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 357—361. Kühe und Kühe 31—35 resp. 362—366 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 367—371. Kühe und Kühe 31—35 resp. 372—376 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 377—381. Kühe und Kühe 31—35 resp. 382—386 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 387—391. Kühe und Kühe 31—35 resp. 392—396 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 397—401. Kühe und Kühe 31—35 resp. 402—406 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 407—411. Kühe und Kühe 31—35 resp. 412—416 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 417—421. Kühe und Kühe 31—35 resp. 422—426 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 427—431. Kühe und Kühe 31—35 resp. 432—436 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 437—441. Kühe und Kühe 31—35 resp. 442—446 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 447—451. Kühe und Kühe 31—35 resp. 452—456 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 457—461. Kühe und Kühe 31—35 resp. 462—466 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 467—471. Kühe und Kühe 31—35 resp. 472—476 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 477—481. Kühe und Kühe 31—35 resp. 482—486 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 487—491. Kühe und Kühe 31—35 resp. 492—496 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 497—501. Kühe und Kühe 31—35 resp. 502—506 und Kühe und Kühe 31—35 resp. 507—511. Kühe und Kühe 31—35 resp.





Am Abend, und nachmittags 3 Uhr wurde es durch einen Südweststurm auf die Klippen östlich von Dover geworfen. Schleppströmung und Pumpdampfer sind längst fort. Im Raum sind 12 Fuß Wasser. Die ganze Mannschaft ist noch an Bord und, laut telegraphischer Nachricht des Kapitäns, wohl. Nach einer Meldung des Neutralen Büros aus Dover will die Mannschaft das Schiff nicht verlassen.

\* Der Norddeutsche Lloyd hat wegen der hohen Tarife der Cherbourg-Votien angekündigt, er werde seine Dampfer künftig nicht mehr in Cherbourg, sondern in Boulogne anlaufen lassen. Dies hat in den Seemannsvereinen von Cherbourg eine lebhafte Erregung hervorgerufen. In einer im Stadthaus abgehaltenen Versammlung führten Deutstet, sowie der Bürgermeister Mahieu von Cherbourg Beifahrer darüber, daß die Piloten ihre Tarife nicht befriedigen wollten und allein die Schuld trügen, wenn die fremden Schiffahrtsgeellschaften den Hafen von Cherbourg nicht mehr anlaufen wollten. Als der Bürgermeister das Stadthaus verließ, veranstalteten die Piloten eine lärrende Aufführung gegen ihn. Eine Abordnung der Bürger ist nach Bremen abgereist, um mit den Direktoren der großen Schiffsahrtsgesellschaften in Verhandlungen zu treten.

\* Von dem englischen Luftschiffer Willows verlangen die französischen Soldaten für seinen in der Nähe von Douai gelandeten Ballon "City of Cardiff" 741 Frs. Willows hat sich bisher geweigert, diese Gebühr zu bezahlen. Es heißt, daß der Ventballon eventuell mit Beschlag belegt werden soll. Andererseits verlautet, daß der englische Aeroclub die Follgebühren für Willows hinterlegen wird.

\* Ein furchtbarer Sturm wütet seit einigen Tagen an der Küste von Norwegen. Aus der Hafenstadt Bodø wird der Untergang von 10 Schiffen gemeldet. Man glaubt, daß 50 Mann umgekommen sind.

\* Schiffuntergang. Die Zeitung "Berden's Gang" meldet aus Tromsö: Der Dampfer "Misla" berichtet, daß der große holländische Dampfer "Amma" im Weissen Meer bei heftigem Sturm mit der ganzen Besatzung untergegangen sei. Man sah, wie das Achterdeck mit der Schraube sich in die Luft erhob, worauf das Schiff innerhalb einer Minute sank. Bei dem Sturm war jede Hilfeleistung unmöglich.

\* Die Millionen der Kaiserin Eugenie. Die Kaiserin Eugenie hat nunmehr den Prinzen Victor Eugenius zum Universalherren ihres riesigen Vermögens eingesetzt. Sie beginnt auf seinen Rat hin, um ihres Besitzes an Grund und Boden in Frankreich zu entzäumen.

\* Die Genitarristen erkranken in St. Die Mannschaften des dortigen Jägerbataillons.

\* Eine Feuersbrunst brach auf den staatlichen Schiffswerften in Nellevoetsch (Holland) aus; vier Magazine und die Artilleriewerkstatt wurden zerstört. Der Schaden ist sehr bedeutend.

\* Die Cholera in der Türkei. Zuständige Kreise sind der Ansicht, daß die in den letzten Tagen im ganzen türkischen Reich zunehmende Cholera durch Reisenden verkleidet worden ist. Gegenwärtig sollen sich im Lazarett von Tuzla am Marmara-Meer 100 cholerakrank Soldaten befinden. Am Militärlager von Adodo ist ebenfalls die Cholera ausgebrochen, ebenso in Adrianopel. Es ist nun eine Sonderkommission gebildet worden, die der Ausbreitung der Cholera in der Armee entgegenwirken soll. In Asia sind unter den isolierten Manövertruppen in den letzten Tagen 23 Neuerkrankungen und 29 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

### Schiffsbewegungen.

Norddeut. Lloyd. (Mitgeteilt von Dr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 10.) Soeben 1. Nov. in Antwerpen. Duxingen 1. Nov. in Brügge. Prinz Waldemar 1. Nov. von Hongkong. Lüdingen 1. Nov. von Tas Palmas. Greifswald 1. Nov. von Tas Palmas. Bonn 4. Nov. von Kaukasus. Brandenburg 1. Nov. von Zypern. Sennin 5. Nov. von Zypern. Altona 5. Nov. in Colombo. Bonn 5. Nov. von Bremerhaven. Prinz Adalbert 5. Nov. in Aden. Schanhorst 1. Nov. in Aden. Hamburg 5. Nov. Amerika-Linie. Angestammte: Suevia, ausgepend. 1. Nov. in Adria. Bulgaria, angepend. 1. Nov. in Venetia. Troja, ausgepend. 1. Nov. in Konstantinopel. Monia Friedrich August 1. Nov. im Bereich Asien. Götaverado, nach Savanna und Recife, 1. Nov. in Corinto. Medellinburg 1. Nov. in Newport News. Bavaria, von Mexiko und Havanna, 1. Nov. in Antwerpen. — Abgegangen: Aethiopia 1. Nov. von Seattle. Galicia 4. Nov. von Bernambuco. Kronprinzessin Cecilie, von Mexiko und Paraguay, 1. Nov. von Havre nach Hamburg. Aragonia 5. Nov. von Rio, nach Südost. Amerika, nach New York. 1. Nov. von Hamburg. President Grant, von New York. 1. Nov. von Cherbourg. Posenauen, nach Mittelbrasilien, 1. Nov. von Aden. Asia, nach Persepolis, 1. Nov. von Chittagong. Carthago 1. Nov. von Victoria über Madura nach Hamburg. Parthia, nach Mittelbrasilien, 1. Nov. von Lemuria. Evaria, heimfahrend, 1. Nov. von Macau. Albano Nov. von Tschili. — Passiert: Andria, nach Griechenland, 1. Nov. Cabritia, von Malakka, 1. Nov. St. Catherine Point Umbria, von Indien, 1. Nov. Perum. Balkanya, von Smidelys, 1. Nov. Zetlin.

### Sport-Nachrichten.

Rennen zu Strausberg am 7. Nov. 1. Rennen. 1. Lauf 1. Camina 1000 m. Sonntagsrunde, 2. Rennstall, 3. Das Werk Berlin, 4. Dorf 1. 10. Plan 10. 10 : 10. — 2. Rennen. 1. Bigitte 12. Rennen, 2. Bambina 1. Camina 1000 m. 2. Zeigurte 11. Rennen. 1. Dorf 1. Sonnen 1. Sandmann 2. Andina 10. 10 : 10. — 3. Rennen. 1. Stern 10. 10 : 10. — 4. Rennen. 1. Dream (G. Childd), 2. Andina, 3. Andina IV. 10. 10 : 10. — 5. Rennen. 1. Andina 10. 10 : 10. — 6. Rennen. 1. Sea Fish 1. G. Childd, 2. Macumba 11. 10. 10 : 10. — 7. Rennen. 1. Dorf 10. 10 : 10. — 8. Rennen. 1. Dorf 10. 10 : 10. — 9. Rennen. 1. Dorf 10. 10 : 10. — 10. Rennen. 1. Dorf 10. 10 : 10. — 11. Rennen. 1. Dorf 10. 10 : 10. — 12. Rennen. 1. Dorf 10. 10 : 10.

Rennen zu Saint-Cloud am 7. Nov. 1. Rennen. 1. Lauf 1. Childd, 2. La Sabotiere, 3. La Sabotiere, 4. La Sabotiere, 5. La Sabotiere, 6. La Sabotiere, 7. La Sabotiere, 8. La Sabotiere, 9. La Sabotiere, 10. La Sabotiere, 11. La Sabotiere, 12. La Sabotiere, 13. La Sabotiere, 14. La Sabotiere, 15. La Sabotiere, 16. La Sabotiere, 17. La Sabotiere, 18. La Sabotiere, 19. La Sabotiere, 20. La Sabotiere, 21. La Sabotiere, 22. La Sabotiere, 23. La Sabotiere, 24. La Sabotiere, 25. La Sabotiere, 26. La Sabotiere, 27. La Sabotiere, 28. La Sabotiere, 29. La Sabotiere, 30. La Sabotiere, 31. La Sabotiere, 32. La Sabotiere, 33. La Sabotiere, 34. La Sabotiere, 35. La Sabotiere, 36. La Sabotiere, 37. La Sabotiere, 38. La Sabotiere, 39. La Sabotiere, 40. La Sabotiere, 41. La Sabotiere, 42. La Sabotiere, 43. La Sabotiere, 44. La Sabotiere, 45. La Sabotiere, 46. La Sabotiere, 47. La Sabotiere, 48. La Sabotiere, 49. La Sabotiere, 50. La Sabotiere, 51. La Sabotiere, 52. La Sabotiere, 53. La Sabotiere, 54. La Sabotiere, 55. La Sabotiere, 56. La Sabotiere, 57. La Sabotiere, 58. La Sabotiere, 59. La Sabotiere, 60. La Sabotiere, 61. La Sabotiere, 62. La Sabotiere, 63. La Sabotiere, 64. La Sabotiere, 65. La Sabotiere, 66. La Sabotiere, 67. La Sabotiere, 68. La Sabotiere, 69. La Sabotiere, 70. La Sabotiere, 71. La Sabotiere, 72. La Sabotiere, 73. La Sabotiere, 74. La Sabotiere, 75. La Sabotiere, 76. La Sabotiere, 77. La Sabotiere, 78. La Sabotiere, 79. La Sabotiere, 80. La Sabotiere, 81. La Sabotiere, 82. La Sabotiere, 83. La Sabotiere, 84. La Sabotiere, 85. La Sabotiere, 86. La Sabotiere, 87. La Sabotiere, 88. La Sabotiere, 89. La Sabotiere, 90. La Sabotiere, 91. La Sabotiere, 92. La Sabotiere, 93. La Sabotiere, 94. La Sabotiere, 95. La Sabotiere, 96. La Sabotiere, 97. La Sabotiere, 98. La Sabotiere, 99. La Sabotiere, 100. La Sabotiere, 101. La Sabotiere, 102. La Sabotiere, 103. La Sabotiere, 104. La Sabotiere, 105. La Sabotiere, 106. La Sabotiere, 107. La Sabotiere, 108. La Sabotiere, 109. La Sabotiere, 110. La Sabotiere, 111. La Sabotiere, 112. La Sabotiere, 113. La Sabotiere, 114. La Sabotiere, 115. La Sabotiere, 116. La Sabotiere, 117. La Sabotiere, 118. La Sabotiere, 119. La Sabotiere, 120. La Sabotiere, 121. La Sabotiere, 122. La Sabotiere, 123. La Sabotiere, 124. La Sabotiere, 125. La Sabotiere, 126. La Sabotiere, 127. La Sabotiere, 128. La Sabotiere, 129. La Sabotiere, 130. La Sabotiere, 131. La Sabotiere, 132. La Sabotiere, 133. La Sabotiere, 134. La Sabotiere, 135. La Sabotiere, 136. La Sabotiere, 137. La Sabotiere, 138. La Sabotiere, 139. La Sabotiere, 140. La Sabotiere, 141. La Sabotiere, 142. La Sabotiere, 143. La Sabotiere, 144. La Sabotiere, 145. La Sabotiere, 146. La Sabotiere, 147. La Sabotiere, 148. La Sabotiere, 149. La Sabotiere, 150. La Sabotiere, 151. La Sabotiere, 152. La Sabotiere, 153. La Sabotiere, 154. La Sabotiere, 155. La Sabotiere, 156. La Sabotiere, 157. La Sabotiere, 158. La Sabotiere, 159. La Sabotiere, 160. La Sabotiere, 161. La Sabotiere, 162. La Sabotiere, 163. La Sabotiere, 164. La Sabotiere, 165. La Sabotiere, 166. La Sabotiere, 167. La Sabotiere, 168. La Sabotiere, 169. La Sabotiere, 170. La Sabotiere, 171. La Sabotiere, 172. La Sabotiere, 173. La Sabotiere, 174. La Sabotiere, 175. La Sabotiere, 176. La Sabotiere, 177. La Sabotiere, 178. La Sabotiere, 179. La Sabotiere, 180. La Sabotiere, 181. La Sabotiere, 182. La Sabotiere, 183. La Sabotiere, 184. La Sabotiere, 185. La Sabotiere, 186. La Sabotiere, 187. La Sabotiere, 188. La Sabotiere, 189. La Sabotiere, 190. La Sabotiere, 191. La Sabotiere, 192. La Sabotiere, 193. La Sabotiere, 194. La Sabotiere, 195. La Sabotiere, 196. La Sabotiere, 197. La Sabotiere, 198. La Sabotiere, 199. La Sabotiere, 200. La Sabotiere, 201. La Sabotiere, 202. La Sabotiere, 203. La Sabotiere, 204. La Sabotiere, 205. La Sabotiere, 206. La Sabotiere, 207. La Sabotiere, 208. La Sabotiere, 209. La Sabotiere, 210. La Sabotiere, 211. La Sabotiere, 212. La Sabotiere, 213. La Sabotiere, 214. La Sabotiere, 215. La Sabotiere, 216. La Sabotiere, 217. La Sabotiere, 218. La Sabotiere, 219. La Sabotiere, 220. La Sabotiere, 221. La Sabotiere, 222. La Sabotiere, 223. La Sabotiere, 224. La Sabotiere, 225. La Sabotiere, 226. La Sabotiere, 227. La Sabotiere, 228. La Sabotiere, 229. La Sabotiere, 230. La Sabotiere, 231. La Sabotiere, 232. La Sabotiere, 233. La Sabotiere, 234. La Sabotiere, 235. La Sabotiere, 236. La Sabotiere, 237. La Sabotiere, 238. La Sabotiere, 239. La Sabotiere, 240. La Sabotiere, 241. La Sabotiere, 242. La Sabotiere, 243. La Sabotiere, 244. La Sabotiere, 245. La Sabotiere, 246. La Sabotiere, 247. La Sabotiere, 248. La Sabotiere, 249. La Sabotiere, 250. La Sabotiere, 251. La Sabotiere, 252. La Sabotiere, 253. La Sabotiere, 254. La Sabotiere, 255. La Sabotiere, 256. La Sabotiere, 257. La Sabotiere, 258. La Sabotiere, 259. La Sabotiere, 260. La Sabotiere, 261. La Sabotiere, 262. La Sabotiere, 263. La Sabotiere, 264. La Sabotiere, 265. La Sabotiere, 266. La Sabotiere, 267. La Sabotiere, 268. La Sabotiere, 269. La Sabotiere, 270. La Sabotiere, 271. La Sabotiere, 272. La Sabotiere, 273. La Sabotiere, 274. La Sabotiere, 275. La Sabotiere, 276. La Sabotiere, 277. La Sabotiere, 278. La Sabotiere, 279. La Sabotiere, 280. La Sabotiere, 281. La Sabotiere, 282. La Sabotiere, 283. La Sabotiere, 284. La Sabotiere, 285. La Sabotiere, 286. La Sabotiere, 287. La Sabotiere, 288. La Sabotiere, 289. La Sabotiere, 290. La Sabotiere, 291. La Sabotiere, 292. La Sabotiere, 293. La Sabotiere, 294. La Sabotiere, 295. La Sabotiere, 296. La Sabotiere, 297. La Sabotiere, 298. La Sabotiere, 299. La Sabotiere, 300. La Sabotiere, 301. La Sabotiere, 302. La Sabotiere, 303. La Sabotiere, 304. La Sabotiere, 305. La Sabotiere, 306. La Sabotiere, 307. La Sabotiere, 308. La Sabotiere, 309. La Sabotiere, 310. La Sabotiere, 311. La Sabotiere, 312. La Sabotiere, 313. La Sabotiere, 314. La Sabotiere, 315. La Sabotiere, 316. La Sabotiere, 317. La Sabotiere, 318. La Sabotiere, 319. La Sabotiere, 320. La Sabotiere, 321. La Sabotiere, 322. La Sabotiere, 323. La Sabotiere, 324. La Sabotiere, 325. La Sabotiere, 326. La Sabotiere, 327. La Sabotiere, 328. La Sabotiere, 329. La Sabotiere, 330. La Sabotiere, 331. La Sabotiere, 332. La Sabotiere, 333. La Sabotiere, 334. La Sabotiere, 335. La Sabotiere, 336. La Sabotiere, 337. La Sabotiere, 338. La Sabotiere, 339. La Sabotiere, 340. La Sabotiere, 341. La Sabotiere, 342. La Sabotiere, 343. La Sabotiere, 344. La Sabotiere, 345. La Sabotiere, 346. La Sabotiere, 347. La Sabotiere, 348. La Sabotiere, 349. La Sabotiere, 350. La Sabotiere, 351. La Sabotiere, 352. La Sabotiere, 353. La Sabotiere, 354. La Sabotiere, 355. La Sabotiere, 356. La Sabotiere, 357. La Sabotiere, 358. La Sabotiere, 359. La Sabotiere, 360. La Sabotiere, 361. La Sabotiere, 362. La Sabotiere, 363. La Sabotiere, 364. La Sabotiere, 365. La Sabotiere, 366. La Sabotiere, 367. La Sabotiere, 368. La Sabotiere, 369. La Sabotiere, 370. La Sabotiere, 371. La Sabotiere, 372. La Sabotiere, 373. La Sabotiere, 374. La Sabotiere, 375. La Sabotiere, 376. La Sabotiere, 377. La Sabotiere, 378. La Sabotiere, 379. La Sabotiere, 380. La Sabotiere, 381. La Sabotiere, 382. La Sabotiere, 383. La Sabotiere, 384. La Sabotiere, 385. La Sabotiere, 386. La Sabotiere, 387. La Sabotiere, 388. La Sabotiere, 389. La Sabotiere, 390. La Sabotiere, 391. La Sabotiere, 392. La Sabotiere, 393. La Sabotiere, 394. La Sabotiere, 395. La Sabotiere, 396. La Sabotiere, 397. La Sabotiere, 398. La Sabotiere, 399. La Sabotiere, 400. La Sabotiere, 401. La Sabotiere, 402. La Sabotiere, 403. La Sabotiere, 404. La Sabotiere, 405. La Sabotiere, 406. La Sabotiere, 407. La Sabotiere, 408. La Sabotiere, 409. La Sabotiere, 410. La Sabotiere, 411. La Sabotiere, 412. La Sabotiere, 413. La Sabotiere, 414. La Sabotiere, 415. La Sabotiere, 416. La Sabotiere, 417. La Sabotiere, 418. La Sabotiere, 419. La Sabotiere, 420. La Sabotiere, 421. La Sabotiere, 422. La Sabotiere, 423. La Sabotiere, 424. La Sabotiere, 425. La Sabotiere, 426. La Sabotiere, 427. La Sabotiere, 428. La Sabotiere, 429. La Sabotiere, 430. La Sabotiere, 431. La Sabotiere, 432. La Sabotiere, 433. La Sabotiere, 434. La Sabotiere, 435. La Sabotiere, 436. La Sabotiere, 437. La Sabotiere, 438. La Sabotiere, 439. La Sabotiere, 440. La Sabotiere, 441. La Sabotiere, 442. La Sabotiere, 443. La Sabotiere, 444. La Sabotiere, 445. La Sabotiere, 446. La Sabotiere, 447. La Sabotiere, 448. La Sabotiere, 449. La Sabotiere, 450. La Sabotiere, 451. La Sabotiere, 452. La Sabotiere, 453. La Sabotiere, 454. La Sabotiere, 455. La Sabotiere, 456. La Sabotiere, 457. La Sabotiere, 458. La Sabotiere, 459. La Sabotiere, 460. La Sabotiere, 461. La Sabotiere, 462. La Sabotiere, 463. La Sabotiere, 464. La Sabotiere, 465. La Sabotiere, 466. La Sabotiere, 467. La Sabotiere, 468. La Sabotiere, 469. La Sabotiere, 470. La Sabotiere, 471. La Sabotiere, 472. La Sabotiere, 473. La Sabotiere, 474. La Sabotiere, 475. La Sabotiere, 476. La Sabotiere, 477. La Sabotiere, 478. La Sabotiere, 479. La Sabotiere, 480. La Sabotiere, 481. La Sabotiere, 482. La Sabotiere, 483. La Sabotiere, 484. La Sabotiere, 485. La Sabotiere, 486. La Sabotiere, 487. La Sabotiere, 488. La Sabotiere, 489. La Sabotiere, 490. La Sabotiere, 491. La Sabotiere, 492. La Sabotiere, 493. La Sabotiere, 494. La Sabotiere, 495. La Sabotiere, 496. La Sabotiere, 497. La Sabotiere, 498. La Sabotiere, 499. La Sabotiere, 500. La Sabotiere, 501. La Sabotiere, 502. La Sabotiere, 503. La Sabotiere, 504. La Sabotiere, 505. La Sabotiere, 506. La Sabotiere, 507. La Sabotiere, 508. La Sabotiere, 509. La Sabotiere, 510. La Sabotiere, 511. La Sabotiere, 512. La Sabotiere, 513. La Sabotiere, 514. La Sabotiere, 515. La Sabotiere, 516. La Sabotiere, 517. La Sabotiere, 518. La Sabotiere, 519. La Sabotiere, 520. La Sabotiere, 521. La Sabotiere, 522. La Sabotiere, 523. La Sabotiere, 524. La Sabotiere, 525. La Sabotiere, 526. La Sabotiere, 527. La Sabotiere, 528. La Sabotiere, 529. La Sabotiere, 530. La Sabotiere, 531.

## Offene Stellen.

**Ein jung. Markthelfer**  
für sofort gefüllt Fleischerei  
**Große Blaueische Str. 5.**

**Messerschmied**  
und Schleifer für dauernd sofort  
geföhrt. E. Hänselmann,  
Vogelges. Straße 50.

**Lotterie-Buchhalter**  
gesucht.

Rauhionsfähige Herren wollen  
Offertern mit Angabe des Alters  
und Ansprüchen richten an "Ju-  
nialdendau" unter **O. B. 614**.

**Bautchniker,**  
sicherer Rechner u. guter Zeichner,  
sofort geföhrt. Angeb. in kurzem  
Zeitraum und Ang. der Geh.  
Anspr. unter **P. J. 620** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Jg. Kaufmann**  
für grösstes Fabrik-  
kontor zu baldigem Antritt  
gesucht.

Derselbe muss mit Stenographie  
und Schreibmaschine vertraut  
und sicherer Rechner sein. Be-  
werber aus der **Eisen-  
branche** bevorzugt. Offertern mit  
Zeugnisschriften, Gehalts-  
ansprüchen und Angabe des  
Alters sowie Militärdiensturkunden  
u. **V. 10112** Exp. d. Bl.

**Musikchor,**  
5 oder 6 Männer, gute Stimme, für  
größ. Saal bei Dresden sofort  
geföhrt. Off. u. **P. M. 623**  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Großher. Fabrik der Nachfungs-  
mittelbranche sucht für sofort  
tückigen Fachmann, der die Bezirke genau kennt und hervorragende  
akquisitorische und organistatorische Erfolge nachweisen kann. Garantiertes Einkommen, sowie sonstige Bezüge werden gewährt.

Offertern mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Leistungen,  
Rauhionsfähigkeit und Angabe von Referenzen erbeten.

**Reisenden**

für Niederlausitz und Sächsland  
gegen hohe Provision oder festen  
Gehalt. Off. u. **T. 10106** in  
die Exp. d. Bl. erbeten.

**Für Berufsagenten  
aller Branchen**  
hoher fortlaufend. Nebenverdienst.  
Räberes unter **N. W. 803**  
"Junialdendau" Leipzig.

In Ihrem Interesse  
schreiben Sie sofort, falls Sie geeignet,  
Zigaretten an Witte, Händler usw. zu  
verkaufen, g. hohe Provision od.  
250. A. Bergleitung per Monat, an  
**A. Rieck & Co., Hamburg.**

Für mittl. intens. Wirtschaft mit  
Brennholz nahe Freiberg wird  
jmd. 1. Jan. ev. früher ein geb.  
Lehrer junger Mann aus guter  
Familie als

**Scholar**  
gesucht. Rom.-Anschr. gewährt.  
Pension nach Überrechnung.

**Rotvorwerk**  
bei Brand i. Sa.  
Zum baldigen Antritt wird für  
3 eine Mühle b. Dresden ein  
gut empfohlener

**Schirrmeister**  
für einen Stall mit 20 Pferden  
geföhrt. Off. unter **P. N. 624**  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Schirrmeister**  
sucht vor sofort od. Neujahr  
**Oskar Ehrlich,**  
Polenz bei Neustadt.

Gemischtwaren, an Tätigkeit ge-  
wünscht. Gemischtwaren, an Tätigkeit ge-  
wünscht.

**Verwalter**  
sofort geföhrt.  
**Herrgut Sarisb.**  
Voit Klein-Welka b. Baunen.

**Schweizer-Gesuch.**  
Suche 1. Dez. verb. Schweizer,  
welcher mit Frau 36 Jahre zu  
verjagen hat. Off. mit Zeugn.  
Schriften an  
**Freiheit Dainsberg**, Dresden.

**Oberschweizer**  
der mit Frau 40 Jahre Großvater  
befohlt, zum 1. Januar 1911 ge-  
föhrt. Mit guten Zeugn. schriftl.  
zu melden.

**A. Martius.**  
Lehngericht Flöha  
bei Chemnitz.

Amwo. Erweiterung unserer Organisation suchen  
wir für die Stadt

## Dresden

noch einen türrigen **Generalagenten** mit guten  
Beziehungen zu besseren Kreisen. Persönliche Al-  
iquotierung Bedingung. Größeres Brämentalkosse steht  
zur Verfügung.

Gef. Bewerbungen direkt erbeten

**Karlsruher Lebensversicherung a. G.,**  
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Berichtungsbestand Ende 1909: 673 Millionen Mark.

**„Nordstern,**  
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft",  
Berlin W. 8, Mauerstrasse 37/42,  
sucht als

## Generalagent

für das  
**Königreich Sachsen**

tückigen Fachmann, der die Bezirke genau kennt und hervorragende  
akquisitorische und organistatorische Erfolge nachweisen kann. Garantiertes Einkommen, sowie sonstige Bezüge werden gewährt.

Offertern mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Leistungen,

Rauhionsfähigkeit und Angabe von Referenzen erbeten.

Alte, große, sehr gut eingeschätzte Lebensversiche-  
rungs-Gesellschaft hat ihre

## Generalagentur Dresden

neu zu besetzen. Es bietet sich einem mit geschäftlichem  
Geschick begabten Herrn, der über gute Beziehungen  
verfügt, überaus günstige Gelegenheit, in hohem Ein-  
kommen zu gelangen. Versicherungsbestand wird  
überwiegen.

Offertern, wolle man an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.,  
unter **L. P. 1609** gelangen lassen.

**Tückiger Pressvergolder,**  
der auf Partien eingearbeitet ist, zum sofortigen Eintritt bei gutem  
Lohn gesucht. Entsendung von Zeugn. Abdr. und Gehalts-  
Anspr. u. Chiffre **H. 10081** Exp. d. Bl. erbeten.

## Für Dresden

und Umgebung sucht ein auswärtiger, leistungs-  
fähiger Grossbetrieb der

**Papier-Verarbeitungsbranche,**  
ausgestattet mit modernsten Spezial-  
maschinen für ein- u. mehrfarbigen  
Druck von Massen-Auflagen (Pro-  
spekt, Broschüren etc.) einen bestens eingeführten

## Vertreter.

Gef. Angebote u. A. 237 F.M. Rudolf Mosse, Dresden.

**Tückiger  
Innen-Architekt**

für bessere Möbelfabrik, verbunden mit Ausstellung- und  
Verkaufsräumen, zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter  
**R. M. 1881** an die "Sittauer Morgen-Zeitung" in  
Zittau erbeten.

**Agentur  
Feuerversicherungs-**

bedeutender sächsischer Gesellschaft mit grösserem Bestand und  
Info. an tückigen Fachmann zu vergeben. Höchste Bezüge.  
Offertern u. **P. K. 805** "Junialdendau" Leipzig.

Für unter Wein-, Kolonial-,  
Zigarren- und  
Rauchwaren-Geschäft mit Lotterie-  
Kollektion suchen wir für nächste  
Oster unter günstigen Bedingungen  
einen Sohn achtbarer Eltern als

## Lehrling.

Kirst & Comp.,

Ag. Hoflieferanten,

Grossenhain.

Zu Oster findet ein ja. Mann

unter günstig. Bedingung als

## Lehrling

Jul. Rost u. Logis im Hause

C.W. Wiessler, Joh. Oswald

Röder in Lommatzsch.

Magazin für Haus und Gerd.

Glas, Porz. u. Steinzeug, handl.

von Ethen, Artz, Galanterie u.

Spielwaren.

Für mein Kolonialwaren- und

Spirituosen-Geschäft nebst

Kaffeezettel suche ich vor Oster

1911 einen Sohn acht. Eltern als

## Lehrling.

Besuch der Handelschule Beding.

Off. erbet. unter **L. D. 833** an

Rudolf Mosse, Döbeln.

Gebild. Fräulein,

welches im Haushalt erfahren sein

muss u. sieben zu 3 Jahren. Anabau

hat, wird bei Familienanschluss

geföhrt. Vorzustellen nachmittags

3-4 Uhr Hengststraße 9.

aus Privath. sofort geföhrt. Gute

Sicherheit vorh. Gute Ver-  
einigung w. gewährt. Agt. zweit.

Off. u. **P. G. 618** Exp. d. Bl.

mit Preisangabe unter

**L. P. 1609** erbeten.

suche zum 1. Dezember d. J.

ein sauberes, lehr. zuverläss.

nicht zu junges, besseres

Kinder-Mädchen

zu 2 Anabau nach Arnsdorf bei

Radeberg. Off. u. **R. 10051**

Exp. d. Bl. erbeten.

suche zum 1. Dezember oder

1. Januar junges Mädchen

vom Lande als

Scholarin.

welche sich in der Wirtschaft und

Rücke verwollkommen will.

Frau Abel,

Schindendorf bei Meißen.

Hausmädchen, 1. eins. all. Her-  
ren, j. g. Et. sucht Müller,

Bermittlerin, Katobogasse 8.

Stellen-Gesuche.

**Schäfer.**

Wegen Misgabe der Schäferei

sucht ein verb. zweit. Schäfer

zum 1. Jan. od. spät. Stell. Off.

u. **P. 10048** Exp. d. Bl. erb.

Stenogr., Maschinenfachb.,

Buchh., Korresp. usw. w. kostl.

nachgem. d. **Rafos** Unter-  
Anf., Wismar 15, Tel. 8062.

Tück. Buchhalter

mit Ja. Zeugn. Jugend f. 1. Jan. 1911

od. früher Stell. in ob. bei Dresden

Rauhion. geföhrt werden.

Off. unter **D. B. 5833** erb.

an Rudolf Mosse, Dresden.

Ordentlich. Knecht

empf. Frau Janzen, Ber-  
mittlerin, Schreiberstrasse 17, III.

Gebild. Frau, 36 J., in allen

Händl. etz., sucht Todesfalls

halber selbständige

Stelle

zu einz. Herrn od. später. Off.

u. **W. 10059** in die Exp. d. Bl.

Eine Stellung

in einem Pensionat als Lehrerin

für Wäschedienst und -reinigen,

für die andern Arbeiten für

Reise, Bildh. u. Metallarbeiten,

etw. auch als Teilhaber licht pos-  
tologend **Freiberg i. Sa.** mit.

S. 24.

Empfehl:

Gute Servier, Bier,

Cafe. u. Wein-

ellineninnen,

Büfettmami, Zimmermam.

Premier, Landhausstr. 18, I.

Tel. 1634. Vermittler.

Anständiges solides

Bogen. Berggröß. Umbau  
10% Rabatt.  
Eichbach-Stern:  
**Aluminium**  
beste schwere Qualität.  
Alumin. Marke **Stone**.  
1 Sah (6 Löff.) 7,50 M.  
**Knauth** Große  
Gräber-  
gasse 39.

Guter  
Bier-, Br. u. A.-Wagen,  
200 M. zu L. Waldschlößchenstr.,  
Nr. 2, zum goldenen Adler. 1

**Mignon-Flügel**,  
verzehmte Firma, groß, nobl. Ton,  
aus bill. zu vert. Johannestr. 121.

**Ich suche**  
für einige Fabriken  
**Erfindungen**  
u. besorge Schutz u. Verkauf.  
Patenting. **Hülsmann**  
Dresden  
Wiesenhausstr. 32.

**Petroleum-  
Heizöfen**,  
nur erfüllt Habitate  
vollständig  
geruchlos brennend,  
empfiehlt

**Chr. Garms**,  
Georgplatz 15.  
Vorsteiger für Dauerheizöfen  
und Gasöfen.

**R 13 Jahre litt ich an  
Rheumatismus**  
habe bereits alle Mittel versucht,  
welche mir empfohlen wurden, fühlte  
aber keine Besserung; Ich besorgte  
mir 2 Stück ihrer  
**Hongh-Ho-Seife**  
und kann Ihnen heute mitteilen,  
dass ich von meinem Leid voll-  
ständig befreit bin.  
H. H. Löw,  
Diese Seife wird sehr gern  
angewendet bei Gliederkrämpfen,  
Nervenschmerzen, Hexenscherzen,  
Gicht etc. und kostet per Stück  
M. 1,-. Nur echt in Original-  
karton weiß-grün-blau u. mit Firma  
Rich. Schubert & Co., Chem. Fabrik  
Weinstraße - Dresden.  
Zu haben in Apotheken u. Dro-  
genläden.

**Gänse! Enten!**  
1910 Arribant, große, blonde und  
feuerweiße Tiere, hell. und. Graue  
10 M. Antunt. 10 St. Werte 33 M.  
12 St. Enten 21 M.  
F. Pitsch, Dresden 64.

**Flechten — Beinkleiden!**  
Haarschläge, Krampf-  
adergeschwür, offene  
Hände etc. kann man sich  
selbst halten. Auskunft gibt  
Kostenlos geme. am Telefon  
Maria-Nicolaus, 6 in Wies-  
baden. A. 37.

**Petroleum-  
Heiz-Ofen**,  
„Matador“,  
garantiert geruchfrei  
**Zylinder, Dochte.**  
Fabrik für Petroleum-Ofen  
Schreiber & Co., Mittelstr. 18.

**Hygienische  
Bedarfs-Artikel**  
Mutterspritzen  
Spülkannen, Leibbinden  
sowie sämtliche  
**Frauen-Artikel**  
Kataloge gratis.  
**R. Freisleben**  
Postplatz.  
Man achtet auf Firma.

**Herrenschrifftisch m. Auf.**  
2 m l., 75 cm tief, 1 S. sprant,  
12 M. 24 M. Rästen, pol. l. für  
Schreibtisch, gr. Wahlstück, v. K. K. N.  
**Igr. Dreiteil. Spiegelschrank,**  
2 Schr., mit Ränder u. Blätter-  
platte, gr. Wahlstück, Nachttisch,  
Schließtromm., eleg. Zellstoff.  
u. verlich, alles sehr gut erh., bill.  
zu verkaufen Johann Georgen-  
Hause 1, 1. Ecke Johannestrasse.

Goldene Medaille  
Weltausstellung Brüssel  
1910.



Preisgekrönt auf allen  
beschickten Ausstellungen.

Auch für  
Herbst- und Winterbedarf

steht der

## Chasalla - Normalstiefel

an erster Stelle, denn er hat den Vorzug, ein fertiger  
Stiefel nach Mass zu sein und durch seine vernünftige  
gemäße bequeme Form den

**Fuss trocken und warm**

zu halten.

**Vollendetes**  
**Passen.**

Unsere Kinder, Mädchen und Knaben, sollen nur  
**Chasalla-Normalstiefel** tragen.

Wir messen Ihren Fuß  
mit dem

**Chasalla**



D.R.P. 165545, 170971, 190721.  
**Normal-System.**

**Chasalla**

Schuhgesellschaft m. b. H.

Prager Strasse 21,  
Ecke Struvestrasse.

Über 50 000 Damen

besitzen

## Das intime Buch der Frau

und viele Tausend

drücken wir ihre innige Freude darüber aus, in dem  
intimen Buch der Frau all das aufzufinden zu haben, was  
sie so lebensfröhlich fanden.

Aus dem Inhalt:

**Die Geheimnisse der weiblichen An-  
ziehungskraft.**

**Erfahrung der eigenen Reize und  
unangesehnte Erhöhung derselben.**

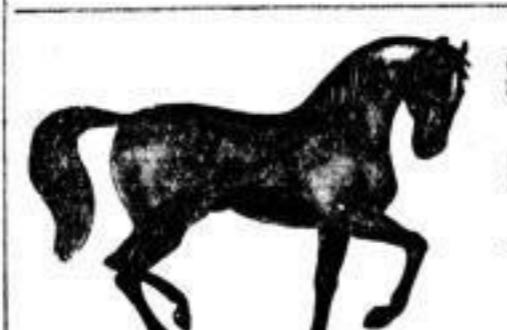
Den Mann fesseln und die Ehe glücklich  
gestalten.

**Mutterschaft -- Kindersegeln -- Pflichten und  
Gesunderhaltung in der Ehe.**

Alle Fragen, die wir Frauen auf dem Herzen haben  
und über welche wir mit niemand sprechen können,  
werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet.

Verband des Intimen Buches der Frau gegen  
M. 2,- und Porto 20 Pfg. (Briefmarken oder Vorder-  
seite in Zahlung, Verband auch gegen Nachnahme).

**Franz Hedwig Kröning,**  
Kronprinzstraße 20B, Stuttgart.



leichter und schwerer dänischer

**Arbeitspferde**

eingetroffen, und stehen in großer Auswahl zu möglichst billigem  
Preis bei mir zum Verkauf.

**Franz Augustin,**

Dresden-N., Dachtstraße 30. Telefon 2197.

Bin mit einem frischen Transport  
bestellt.

**Holsteiner,  
hannoverscher und  
Seeländer  
Wagen-  
Pferde,**  
sowie

leichter und schwerer dänischer

**Arbeitspferde**

eingetroffen, und stehen in großer Auswahl zu möglichst billigem  
Preis bei mir zum Verkauf.

**Franz Augustin,**

Dresden-N., Dachtstraße 30. Telefon 2197.

Mehrere tausend  
schöne fichtene

find abzugeben. Offeren zu richten an  
Nr. 59 Titterbach bei Herrnschützen.

**Christbäume**

Wilhelm Fiedler.

**Reitpferd.**

Ich verlaufe wegen Heberfüßl,  
des Stalles 7 jähr. braunen Voll-  
blüter, zu jedem Zweck geeignet,  
leicht zu reiten und vollkommen  
gehend. Offizierstall J. Gefadr.,  
Garde-Reiter-Kavallerie,  
Regtm. Frhr. v. Beschwitz.

**Pferde-Gesuch.**

2 Pferde, nur schweren  
Schlag, werden zu laufen  
gesucht. Offeren mit Preis und  
Beschreibung an

**Chamottefabrik**

Thonberg - Kamenz, Sa.

**Reitpferd.**

Starke, bequemer gerittene braune  
Starke, mit freien Gürtigen und  
sehr guten Beinen, 1,74 hoch, 9  
Jahre alt, für 1200 M. ver-  
käuflich. Räbergs unter  
D. B. 191 Rudolf Mosse,  
Dresden.

**Reitpferd**

gerichtet, gängig, leicht zu reiten,  
starken und truppenstarken.  
Preis nicht über 1600 M. An-  
gebote unter „Reitpferd“  
Borsigstr. 8.

**Fuchsstute,**

Offizierspferd, mittelj. 12 M.  
alt, mit guten Beinen u. Hufen,  
gut im Geschirr, vorzügl. Tora-  
meterpferd, ist für 800 M. zu  
verkaufen durch

**Gäblers Reitbahn,**

Turnerweg 2. Telefon 4492.

**Pferde-  
Verkauf.**

Ein 178 cm großer, 11 Jahre  
alter, starke Oberkörper, schwarz,  
brauner Wallach, 450 M., sowie  
eine 168 cm große, 7 Jahre alte  
schwarzgronne Starke breite  
Zweider-Stute, nur aus Sand,  
nur 250 M. zu verkaufen. Preis  
strasse 7, im Kaufhaus. Tel. 1612.

**Echt. Neubrisch-**  
(Swiss). 6 Mon. alt, zu ver-  
kaufen. Balmstrasse 11, bei Henter.

**J. deutsche Schäferhunde**

(Vollzähn.), ff. Stammbaum, 7 M.  
alt, billig zu verkaufen Adams  
Gäthof, Moritzburg.

**Gänse! Enten!**

gar. leb. Mf., 10 Mon. alt, voll.

ausgewachsen, federhell, fleischig,

groß, schwer, 10 St. ca. 8 M.

etc. Gänse: 31 M. 10 St. Riesen-

Gänse: 38 M. 12 St. Riesen-

enten: 25 M. Simon Heinrich,

Oderberg 1, Schlesien.

**40 Wagen u.  
Schlitten:**

als eleg. gebr. Landauer, Landau-  
tett, Coupé, Halbschlitten, Jagd-,  
Bret-, Schlitten, u. Postwagen,  
Taxis, Eis-, Hintelsader, Brot-,  
Wieth., 1- u. 2-p. Späne, Geschäftswagen,

**25 Säntschgeschriffe,**  
neu u. gebra., bill. zu verkaufen.  
**R. Teichmann**, Kreuzberger  
Straße 14.

**Gutschwagen,**

Geschäftswagen, Schlitten, Wieder-  
geschriffe, Sättel, taupe jed. Posten  
gegen Raffe für auswärt., sowie  
Pony bis 1,20 Meter groß,  
Kugel, u. U. 345 an Haasenstein &  
Vogler, Dresden.

**8 Halbchaisen,**

jeher gut erhalten, mit seitens und  
abnehmbar. Bod., 1 Landauer,  
1 Coupé, 2 leichte offene Gutsch-  
wagen, als: Sand-, Bret-, Bom-  
wagen, Wieth., Americans, ca. 80  
Stück gebraucht, eisige oft neue  
Kutschgeschriffe,

Großplatt., Kabriolettgeich.,  
Reitkittel, Bollerden, Siegen-  
den, Dedenfurte, Wagnedateien  
verkauft zu den bekanntesten  
Preisen. E. Uhlrich, Rosen-  
straße Nr. 51. Telefon 7669.

**Coupé auf Gummi,**  
so gut wie neu, von Renz-Berlin,  
1800 M.

**Herrenkutschierwagen**

ant. Einmann, hochellegant, nur  
einige Monate gefahren, von  
Gäbler, 1500 M.

Zurstenstraße 16. Stall.

**Auto,**

1012, klein, sehr leicht, fast neu,  
mit Doppelgumm., wenig Benz.,  
Gummireifen, Gelegenheits-  
laufl., unter günstigen Bedingun-  
gen zu verkaufen. Vielfältige  
Offeren unter R. D. D. 521  
Tel. Exp., Königsbrüder Str. 61.

**Jeppige Büste**

in kurzer Zeit, ohne  
Arme, ohne Beine, durch daspreisgeführte  
Sculpturier „Lug-  
malin“ nach Prof.

St. 300. Rein dargest.

Verblüffende Erogl.,  
Arogl., Tantgl., Un-  
schädlich. Garantie-

chein. 1 Abaton 2,6, 3 Abaton

für nur erforderlich) nur 5 M.

Distrete Zulieferung allein edt von

F. Merker, Berlin W. 177,

Göbenstraße 13.

**Opel-  
Motorwagen,**  
14 HP. Doppel-Phaeton,  
mit seitlichem Einstieg,  
längl. m. Verdeck, Glas-  
schwingscheibe, gr. Bekleidungs-  
anlage, vielen Re-  
serveteilen, Werkzeug,  
auch als Lieferungs-  
wagen geeignet, aus-  
preiswert zu verkaufen.  
Automobilhaus **Louis**  
**Glück**, Strudelstr. 9.

**Gegen Dicksein**  
der Damen und Herren ge-  
braucht man

**Klepperbeins**

**Adonistee**

(Pfl. 50 u. 90 Pf.). Sein Ge-  
brauch ist für fetthölige Per-  
sonen nicht nur wegen der  
befindens von Damen läufig  
empfundenen Unschönheit zu  
voller Formen, sondern auch  
wegen der gesundheitsschädli-  
chen Störungen geboten,  
die die Fettlebigkeit zu Ge-  
fahr bringt. Eine Kug. mit  
kleiner Bech. Adonistee,  
wenn die Vorrichtung darauf  
gegen benutzt wird, gibt dem  
Körper die idylanten Formen  
und das jugendliche Aus-  
sehen zurück, das Tappetum  
verhindert, dass die zu  
starken Hüften tönen jucken.  
Gerner empfiehlt ich  
angredem

**Klepperbeins**

**herben Äpfelwein**

Dienstag den 8., Mittwoch den 9., Donnerstag den 10. November

# Seiden-Verkauf.

Derselbe umfaßt:

Schwarze, farbige u. weisse Kleiderseiden, gestreifte, karierte, türkische u. glatte Blusenseiden, Foulards, Shantungs, Kleider- und Besatz-Samte, Seiden-Voiles, Crêpe de chines, franz. Chiffons, Eoliennes, halbfert. Japon-Roben, schwarze Seiden-Tüll-Roben, Bastroben, seid. Unterröcke.

**Besonders preiswert sind folgende Serien:**

Serie I m **Mk. 1,50.**, Serie II m **Mk. 2,25.**, Serie III m **Mk. 2,75.**, Serie IV m **Mk. 3,25.**

Dieser von meiner werten Kundenschaft sehr beliebte und bekannte, im Jahr nur einmal stattfindende Seiden-Verkauf bietet anerkannt vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

Kein Umtausch.

Keine Proben.

Barverkauf.

# Wilhelm Thierbach,

König-Johann-Strasse 4.

Gr. Kirchgasse 1.

Seite 17 "Dresden Nachrichten" Seite 17  
Dienstag, 8. November 1910 Nr. 308

## Taschentücher.

Glatte reinleinen Taschentücher  
Dutzend 3,50 bis 13,75.

Reinleinen Batist mit Hohlsaum  
Dutzend 2,50 bis 15,-.

Batist-Tücher mit Hohlsaum  
Dutzend 1,50 bis 3,25.

Taschentücher mit bunten Kanten,  
für Damen und Herren, reiche Auswahl.

Buchstaben-,  
sowie Monogramm-Tücher,  
1/2 Dzdz. 2,- bis 4,50.

Madeira-Tücher,  
sowie Languetten-Tücher  
Stück 1,10 bis 4,75.

Madeira-Tücher in Kartons,  
à 3 Stück sortiert 2,70 bis 7,50,  
à 6 Stück sortiert 9,50 bis 15,-.

Gestickte Tücher in Schweizer Genre,  
Stück 65 Pf. bis 5,75.  
Auch in Kartons à 3 Stück am Lager.



**Robert Bernhardt,**  
am Postplatz.

## Verleih-Geschäft

für Wohnungseinrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.  
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln — Dekorationen und Teppichen.  
Fernsprecher 10342.

Mütterspritzen



zu 2 Ränken v. Mk. 2,- an  
Spülamt., Leibbind., Monats-  
gürtel, Vorfallbinden u. hng.

Frauenartikel.  
Bretz. gr. a. B. 10% Rabatt.

Frau Heusinger,  
37 Am See 37, Gieße  
Tippoldiwalder Platz.  
Man achte auf Kürma.

Elektrisches  
Kunstspiel - Pianino,

mit Zylindern u. Mandolin.  
Belebt, u. vielen Art., fast neu,  
kompl., rot, beige, billig, zu verl.

G. Ulrich, Birnauische Str. 1.

Pianino, freudi., lärm.,  
wie neu erhalten,  
billig, zu verl.  
G. Ulrich, Birnauide, Str. 1, 1.

Sie müssen  
im Winter  
Ihr Pferde schonen durch  
Bewegung der alten bewährten  
Original-H-Stollen  
mit der Marke [H].  
Stets erhält Neuerzeugung  
Durch die Prachtvolle Menge  
Leonhardt & Co.,  
Berlin-Schöneberg,  
Rating grüßt.

Salon-Pianino,  
bev. Zent. ber. evtl. Gabekat.,  
reelle quell. Gelegenheit,  
wird inf. auf. bill. verkauft.

Dresden, Grunaer Str. 10, 1.

Pianinos.  
teuerlich, in Städten, Zug. v. B. & C. an

zu vermieten.  
E. Hoffmann, Grunaer Str. 1.



Poppels  
Rohrmöbel

für alle Zwecke,  
dräfl., empf.,  
Liegestühle,  
Sessel u. Tische

Trompeterstrasse 8.

Ul-Heilsalbe

vorzügl. Heilmittel gegen Flechten, Wunden, bös. Wunde,  
Entzündungen. 60 Pf. L.;  
Ol. ses. 50. Myrr. 1. Ceres 6.  
Shur edd mit 1/2 L. E. Uhmann,  
Dresden, Wettinerstr. 36. Außer  
Salomon's Apothek., Reimert, u.  
Möller, Apotheken Dresden u. Sach.

Dienstag Im Jahre 1910 die letzten 2 billigen Extra- Mittwoch

# Handschiu-h-Tage.

## Glacé-Handschuhe

<b>Damen-Glacé u. Schweden,</b>	fbg., schwarz u. weiss, Paar	<b>95 A</b>
<b>Damen-Glacé u. Schweden,</b>	2 Drk., fbg., schwarz u. weiss	<b>1.35</b>
<b>Damen-Glacé</b> mit 2 Drk., in farbig, schwarz und weiss . . .		<b>1.75</b>
<b>Damen-Glacé</b> , warm gefüttert, 2 Drk., farbig . . . . .	Paar	<b>1.75</b>
<b>Herren-Schweden u. Glacé,</b>	fbg., weiss und schwarz . . .	<b>1.65</b>
<b>Herren-Stepper,</b> 2 Drk., ganz gesteppt, mod. Farben . . . .	2.50	
<b>Herren-Dogskin u. Nappa,</b> durchgefarbt, Mrk. Hundesleder	2.50	
<b>Herren-Glacé,</b> warm gefüttert . . . . .	Paar	<b>1.75</b>
<b>Herren-Waschleder,</b> warm und dauerhaft . . . . .		<b>2.75</b>
<b>Glacé mit Pelzfutter,</b> Automobil-Handschiu-h . . . .	Paar	<b>1.75</b>

## Stoff-Handschiu-h

<b>1 Posten Damen-Ringwoods,</b>	häbsche Dess., Paar	<b>30 A</b>
<b>1 Posten Damen-Trikot,</b>	2 Drk., häbsche Farb., f.d. Winter	<b>35 A</b>
<b>1 Posten Damen-Trikot,</b>	2 Drk., aparte Farb., gelb, lila, grün	<b>50 A</b>
<b>Damen-Waschleder,</b>	mit, Modefarbe gelb, u. 2 Drk., Paar	<b>75 A</b>
<b>Damen-Trikot,</b>	mit Seidenplüscher gefüttert, elegant	<b>1.00</b>
<b>Damen-Trikot für Halbärmel,</b>	Schnöp., alle Farben	<b>95 A</b>
<b>1 Posten Herren-Trikot,</b>	1 Drk., starke u. feine Qual.	<b>75 A</b>
<b>Herren-Ringwoods,</b>	sch. Must., warm, gestr., weiss u. fbg.,	<b>1.00</b>
<b>Herren-Trikot,</b>	Modefarbe „Gelb“, m. Druckn.	<b>75 A</b>
<b>Herren-Trikot,</b>	durchweg gefüttert, mit Druckn.	<b>1.00</b>

# Buchold & Co.

10 Wilsdruffer Strasse 10.

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18  
Dienstag, 8. September 1910 Nr. 308



**Schöne Blumenzeit aller Blumenzwiebeln!**  
für Gärten, Töpfe, Garten und Gräber.  
**Gnaziinthen** 1. Mälzer, 10 Et. v. 1.75 A. an bis 4 A.  
**Gnaziinthen** Töpfe, Gärte, Gräber, 10 Et. von 1.40 A. an.  
**Tulpen**, gefüllt, 10 Et. v. 10 A. an.  
**Crocus**, weiß, blau, gelb, gelb, 10 Et. 1.50 A. 100 Et. 1 A.  
**Maiblumen**, blühb., 10 Et. 1.00 A.  
**Waldschnegelblümchen**, 10 Et. 30 A.  
**Scilla**, Naßblühend, 10 Et. 30 A.  
**Narzissen**, weiß, gelb, 10 Et. 50 A.  
**Zastetten**, weiß, wohlr., Et. 10 A. 10 Riechneugläubchen 35 A.  
**Kaiserkronen**, Schneeglanz, Schwertlilien, Lilien d. z. z. heilige Lilie der Seelenlilien, Chionodoxa, Et. 40 A. Edelhändelblume, Sauromatum, blüht ohne Erde und Wasser, Et. 60 A.

**Konkurrenzlos:**  
250 toll. Blumenzwiebeln  
für den Garten  
für 3 Mark

Inhalt: 10 Gnaziinthen, 20 Tulpen, 50 Schwertlilien, 40 Edelhändel, 10 Narzissen, 30 Crocus, 30 Scilla, 30 Zastetten, 20 Chionodoxa.

**Gnaziinthen-Gläser, -Erde, -Töpfe, -Gäubchen u. Dünger.** Glaschalen zum Aufstellen von Crocus und Acetosella.

Allm. Kataloge postfrei. Gross-Import holländ. Blumenzwiebeln.

**Moritz Bergmann**  
9 Wallstr. 9  
Grl. Amalienstr. 21.  
Spezial-Geschäfte  
in Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Dresden.  
Telephon 1148.

## Pianino

aus d. Weltfirma trif. ital. Holz-pianino-fab. Dach, Bonn, mit nur einem Becher ausgezeichnet in jeder Hinsicht überbietet. Schön-Instrument, außerst preiswert. C. Hoffmann, Amalienstr. 9.

**Alte Federbetten** faust  
Feder-einfüllung. Annalenfrage 12.

**Geldschränke**  
berühmter Fabrik für selten  
billigen Preis. C. Hoffmann, 4, pl. I.

**Metzler's Spezialität**  
**Kameelhaardecken**  
Sind die Besten!  
leicht, warm, luftdurchlässig  
Arztlich bestens empfohlen

ALLE GRÖSSEN VORRÄTIG,  
von 9,50 bis 37,00 Mrk.  
Bitte Preisliste verlangen.

Flanell-Metzler  
Altmarkt 9



Herr Beutewalter B. schreibt: ... hat sich bei mir außerordentlich bewährt. Seit mehreren Jahren stellen sich im meinem Körperlichen Gefinden Störungen ein, die einzogen, als ich plötzlich anging, stärker zu werden. Sie bestanden in Sodbrennen, Magenbeschwerden, Blutandrang nach dem Kopfe u. schwerem Stuhl. Schon nach Gebrauch der ersten Schachtel verschwand ich Erleichterung und Besserung ohne die ungünstigen Nebenwirkungen der von mir bisher gebrauchten Mittel. Ich bitte ... In Schachteln à 50 Gr. u. 1 M. mit ausführlichem Prospekt erhältlich bei

**C. G. Klepperbein,**  
Dresden, Frauenstr. 9.



**Neue u. gebr. Bügelhaufen,**  
Sagdwagen, Phätons, gebr. Antekaita, gebr. Berliner u. w., ca. 20 Wagen und Sädläden verkauf billig.

**A. Beckewell, Tharandt**  
bei Dresden.

**Apfelbäume**, Stämme,  
Beg. Anpf. u. Baumjähre ver-  
kauf bill. prima 1. Wahl 65 Gr.  
2. Wahl 55 Gr. vor 100 Stück  
60 u. 50 Gr. gr. Post. billig  
**Ω. Jöhrls, Pretzsch, Elbe.**

**Herrnhuter Zigarren-Import**  
Abr. Dürninger & Co.,  
Kgl. Hofliefer. Oegr. 1747.  
Musterlager in Dresden,  
Seestrasse 5, II.  
(Invalidendank - Haus).

## Geregelter Verdauung

wird nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten am besten durch den Genuss echter Thorner Honigkuchen erzielt. Erwachsene wie Kinder sollen morgens und abends guten Honigkuchen essen, was ein stetes Wohlbeinden zur Folge haben wird. Beim Einkauf achtet man genau auf meine volle Firma Honigkuchenfabrik **Herrmann Thomas**, Thorner Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und meine Schutzmarke, damit man die Sicherheit hat, auch wirklich gute echte Thorner Honigkuchen zu erhalten.

Königl.  
Preußische  
Staatsmedaille.



Königl. Preußische  
Staatsmedaille  
in Gold.

## Frohe Kunde für jeden Mann!

10000 neue Bücher vollkommen kostenlos.

Ich habe ein Buch verfasst, welches wichtiges Ratschläge enthält, wie sie anderwo nicht zu erhalten sind. Mein Buch ist in erster Linie für Herren jeden Alters, die vorzeitig schwachsinnig oder schwermütig geworden sind. Ein jeder sollte es lesen, insbesondere der, der von seinen Träumen geplagt wird, der beim hohen Gewohnheitsfront oder sonstige Kräfteverlust erleidet. Es handelt sich vornehmlich für Herren, die übermäßig angestrengt arbeiten und vermehrt trinken, die an besonderen Schwächezuständen leiden und glauben, so nur für die ganze Zeit ihres Lebens bleiben zu müssen.

Mein Buch bringt aber auch Allen eine gute Nachricht, deren körperliche und geistige Fähigkeiten nachlassen, die über Gedächtnisschwäche, Schwindsel, Trübsinn, Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Verstimmtigkeit, Appetitlosigkeit, Leidende Ermüdung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Heckschläfen, Innere Unruh, Angstgefühl und Krankhaften Aufgeriegtheit zu klagen haben und an Interessentlosigkeit leiden.

Meine Ausführungen leiten den Leser an, das Leben zu gestalten, ohne sich dabei den nervenschwächenden Folgen auszusetzen; sie sind geeignet, das etwas verlorne Heim wieder traurlich zu gestalten und eine glückliche Familie soll eben zu machen. Sie geben Aufschluss über gehobene Gewohnheiten und Jugendstunden, und auf welche Art und Weise deren Folgen schnell zu beseitigen sind. Sie zeigen wie die alte Medizin und Reizmittel, ohne Gymnastik, ohne Arznei Körper und Geistwind vollständig frisch machen und halten kann, dass sie verschiedene Formen der Erkrankung und deren Behandlung können u. das in dieser Übersetzung jeder Nutzungsvermögen neue Hoffnung, neuen Lebens- und neuen Heimschafft verleiht werden kann. Dieses kleine Buch ist das beste Buch des Jahres.

Der Herr L. schreibt sehr stark und kraftig und habe wieder Freude am Leben. Ich versichere, dass daraus ein großer Nutzen für jeden Mann darin zu sehen ist, da es Befreiung von großem Wert enthält.

Horatio Carter, Berlin S.W. 48, Abt. 42

Bei U. L. erschien sehr bald eine zweite Auflage, welche ebenfalls sehr gut ist. Ich erhalte Tag für Tag Zuschriften mit Ausdrucken wahrsten Dank für die Zusage des Broschüre. Eine Auflage von 10000 neuen Büchern ist seither erschienen und werden diese geschlossenem Umschlag unentzufällig gratis und franko versandt. Nur ziehen wir mit der Bestellung, denn nichts ist trauriger für den Kranken, als die Worte: "Zu spät!" Korrespondenzen werden streng vertraulich behandelt! Zuschriften sind zu richten an

Herrn L. schreibt sehr stark und kraftig und habe wieder Freude am Leben. Ich versichere, dass daraus ein großer Nutzen für jeden Mann darin zu sehen ist, da es Befreiung von großem Wert enthält.

Horatio Carter, Berlin S.W. 48, Abt. 42

Bei U. L. erschien sehr bald eine zweite Auflage, welche ebenfalls sehr gut ist. Ich erhalte Tag für Tag Zuschriften mit Ausdrucken wahrsten Dank für die Zusage des Broschüre. Eine Auflage von 10000 neuen Büchern ist seither erschienen und werden diese geschlossenem Umschlag unentzufällig gratis und franko versandt. Nur ziehen wir mit der Bestellung, denn nichts ist trauriger für den Kranken, als die Worte: "Zu spät!" Korrespondenzen werden streng vertraulich behandelt! Zuschriften sind zu richten an

Herrn L. schreibt sehr stark und kraftig und habe wieder Freude am Leben. Ich versichere, dass daraus ein großer Nutzen für jeden Mann darin zu sehen ist, da es Befreiung von großem Wert enthält.

Horatio Carter, Berlin S.W. 48, Abt. 42

## Griechische rote Naturweine

werden ihres hohen Tanninengehalts wegen von den Griechen vorzüglich gegen Verdauungsstörungen verwendet.

Sie sind vorzügliche Tischweine für

## Magenleidende,

Blutarme und Bleichslüttige.

Besonders zu empfehlen sind:

**Demestica**, leicht und angenehm . . . . .  
**Morea**, mild und angenehm . . . . .  
**Kalavryta**, kräftiger, tanninreich . . . . .  
**Camarite**, herb, tanninreich . . . . .

1/2 fl. 1.20 1.10  
— .75 1.30 1.20  
— .85 1.50 1.40  
— .90 1.60 1.50

Brasil. An der Kreuzkirche 2.

Import: **H. E. Philipp**, Direktor

Wittenberg Platz 4, pl. I.

## Zur Unterhaltung.

**Bepreuzen die Männer die schönen oder sot und so schlecht, wie überdaupt nur die eleganten Frauen?**

Marcel Prevost hat behauptet, daß die Schönheit der Eleganz weichen muß. Sonderbarweise haben sie wenige Stimmen gegen diesen Auspruch erhoben, und doch sollte man glauben, daß Menschen mit Intelligenz, mit seinem Geschmack und mit durchdachtem Ge- schmack unmöglich die Eleganz der Schönheit vorlieben können. Die Frauen aber, die genau darauf achten, was das Männerauge an ihnen sucht, sie sind allmählich dazu gekommen, diese Frage doch mit viel Nachdenklichkeit und mit einer gewissen Tochter von Steppis zu betrachten. Fragt man die Vertreterin des starken Geschlechts, was ihnen wertvoller scheint, die Schönheit oder die Eleganz, dann wird man von ihnen fast ausnahmslos zu hören bekommen, daß sie natürlicherweise der Schönheit bei weitem den Vorzug geben. Sagt man sich aber aufs Beobachten, dann wird man sich von der negativen Meinung sehr bald überzeugen können. Das schöne Mädchen geht unbeachtet seines Weges, wenn diese Schönheit nicht durch einen eleganten Rahmen bestont ist.

Man vergesewärtige sich: Eines der Berliner Berichtsmittel, die Untergrundbahn oder die elektrische Bahn, zeigt auf seinen Plakaten verschiedene Arten und Frauentypen, die von den mitteljährigen Herren beobachtet und beurteilt werden. Es gibt ein schönes Mädchen da, angezogen mit einem weiten, unmodernen Mantel. Der hässliche dunkle Hut dient einem lieblichen, zarten Gesicht einer Folie. Daneben läuft sich eine Frau sehen, nach dem letzten Gebot der Mode gekleidet. Die Toilette ist das Resultat der raffinierten Überlegung, jede Linie des Körpers ist betont, der Hut weist Federn oder Meier an, von denen selbst der Blick über die Höhe des Breites ungeläufig unterrichtet ist. Und nun, hand aufs Herz, mein Herren, wem gehört Ihre Aufmerksamkeit, wem gilt Ihr bewunderndes Bild? Sie werden an dem hässlichen Mädchen vorbeilehen, das liebliche, das zarte und schon leicht wird Sie für eine Minute jesseln, Ihre längere Anmerksamkeit aber, Ihre Bewunderung, sie gilt der Eleganz. Die Schönheit ist eben in der Tat aus ihrem Wert gerückt. Früher betrachtete man die Frauen nur unter dem Aspekt ihrer äußeren Erscheinung. War eine Frau schön, dann hatte sie damit das Anrecht bekommen, von den Männern bewundert, von den Frauen beneidet zu werden. Die Damen der ersten und besten Gesellschaft müssten ihre Zugehörigkeit zu dieser bevorzugten Gesellschaftsklasse nach außen hin dadurch dokumentieren, daß sie sich so unwerteilhaft, so aufkleid-

## Das Geheimnis, jung und schön zu sein,

sagt die geistvolle Künstlerin **Annie Dirkens**, ist gelöst durch einfache Anwendung der San Francisco-Wunderseife „OJA“. „OJA“ ist ein gerau verblüffend wirkendes Schönheitsmittel von absoluter Wirkung. „OJA“ verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit, eine Weichheit und Glätte, die jedermann entzückt. Jede Unreinheit des Teints, wie Wimpern, Sommersprossen, Röte, Mitesser, schwinden zuverlässig durch „OJA“. „OJA“ macht die schwieligsten Hände elegant, zart, rein und fein. Überzeugen Sie sich, dass „OJA“ von wunderbarem Erfolge ist.

1 ganze Dose San Francisco-Wunderseife „OJA“ M. 2,-  
1 kleine Dose San Francisco-Wunderseife „OJA“ M. 1,-  
„OJA“-Seife in fester Form pro Stück . . . 75 Pf.

**RIORET**, peruan. Seifenwurzel, glättet Runzeln, macht die Haut samtweich, jugendlich frisch und blendend weiß. Originalpaket **RIORET** M. 5,-. Musterpaket M. 2,-. Nagellack „OJA“ gibt den Fingernägeln prachtvollen emalartigen Glanz, der über drei Wochen anhält. 1 Flasche „OJA“-Nagellack M. 2,-.

Creme „OJA“ (Schönheit des Frühlings) enthält weder Fett noch irgend einen Farbstoff. Creme „OJA“ macht die rainbowste, rote und aufgesprungene Haut augenblicklich samtweich. Originaldose kaliforn. Creme „OJA“ M. 3,-, 1/2 Dose kaliforn. Creme „OJA“ M. 2,-.

**I. Amerik. Parfümerie „OJA“** Paris, Boulevard des Italiens 20, Berlin, Leipziger Str. 113, gegenüber dem Postmuseum.

Hamburg, Neuer Wall 50. Frankfurt a. M., Goethestr. 5. Zürich, Bahnhofstr. 71. München, Maximiliansplatz 13. Mailand, Via Rastrelli 6. Brüssel, Rue Madeleine Nr. 13.

In Dresden zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Crayon „OJA“**, Parfüm in fester Form in allen Blumengerüchen, in Nickelhülse M. 2,50, in vergoldeter Hülse M. 6,- pro Stück.

Meine Pelzwaren sind bekannt als solid, preiswert, gutschitzend und nach den neuesten Modellen gearbeitet. Große Auswahl in allen Pelzarten. Spezialität: Nach Maß gefertigte, gutschitzende und leichte Persianerjacken in allen Preislagen.

**Versand nach allen Stadtteilen.**

**Räcknitzer Kindermilch**  
von gesunden Tieren mit peinlichster Sauberkeit gewonnen.

Gutsverwaltung  
Dresden-Räcknitz  
Bergstrasse 86  
Fernsprecher 5596

Belletristische **Dresdner Nachrichten** erscheint täglich  
Beilage **Dresdner Nachrichten** Begründet 1856

No. 259 Dienstag, den 8. November. 1910

## Diamanten.

Roman von Konrad Döring.

(16. Fortsetzung)

„Herr Geheimrat haben mich falsch verstanden.“ bemerkte der junge Mann bestimmt. „Ich wollte nicht sagen, daß mir die Brillanten der Madame Tunois sonderlich imponiert hätten, sondern daß mir etwas davon auseinander sei.“

„Aufgetragen? Was denn?“

„Ein großer, blauer Diamant.“

„So, was war denn juro Béronde?“

Der junge Mann zögerte noch immer.

„Ich weiß nicht, ich kann mich auch täuschen.“

„Bitte, sprechen Sie doch ungedeckt“, mahnte der Geheimrat. „Ein junger Beamter soll seine Beobachtungen älteren Vorgesetzten gegenüber nicht verjüngen.“

„Kun, eigentlich schlägt meine Beobachtung nicht in unser Revier, sondern in das der Kriminalpolizei. Sie werden wissen, Herr Geheimrat, daß da vor einiger Zeit in Albrechtsburg die herzoglichen Stranddiamanten auf unerklärliche Weise verschwunden sind. In der Vernehmung, die das dortige Polizeipräsidium an unsere Kriminalabteilung gegeben hat und die ich ganz genau studiert habe, weil ich selbst aus der dortigen Gegend komme, heißt es, daß zur Retournierung der Steine ganz besonders der tief-dunkelblaue Glasur dienten befragt. Ich habe nun ganz deutlich bemerkt, daß ein großer Diamant am Finger der Tunois ein auffällig dunkelblauer Reuer hatte.“

Der Geheimrat sah nachdenklich vor sich hin, dann sagte er:

„Wenn Sie Ihrer Beobachtung kaum Glaub zu finden sind, lieber Herr, müssen Sie ehrlichst unserer Kriminalabteilung Mitteilung machen. Die Kollegen mögen dann sehen, wie Sie mit dem nötigen Takt hinter die Herkunft des dunkelblauen Diamanten am Finger der Pariserin kommen.“ —

Nachdem am selben Abend Miss Tunois in fast vestalinischer Umhüllung ihre Programmnummer absolviert hatte und gerade ihren Auftrittsaum verlassen wollte, erschien der Direktionssekretär, um ihr zu melden, daß sie nochmals zwei Herren von der Polizei zu sprechen wünschten. Miss Tunois war hierüber äußerst unglücklich, um so mehr, als ihre Faune durch das übermäßige Ausbleiben Desavignes sowieso nicht allzu rosig war.

„Vorhin betrat ich nahezu blind vor sich hin, dann sagte er:

„Sieñne Sie Ihrer Beobachtung ganz sicher sind, lieber Herr, müssen Sie ehrlichst unserer Kriminalabteilung Mitteilung machen. Die Kollegen mögen dann sehen, wie Sie mit dem nötigen Takt hinter die Herkunft des dunkelblauen Diamanten am Finger der Pariserin kommen.“ —

Nachdem am selben Abend Miss Tunois in fast vestalinischer Umhüllung ihre Programmnummer absolviert hatte und gerade ihren Auftrittsaum verlassen wollte, erschien der Direktionssekretär, um ihr zu melden, daß sie nochmals zwei Herren von der Polizei zu sprechen wünschten. Miss Tunois war hierüber äußerst unglücklich, um so mehr, als ihre Faune durch das über-

mäßige Ausbleiben Desavignes sowieso nicht allzu rosig war.

„Vorhin betrat ich nahezu blind vor sich hin, dann sagte er:

„Ich begreife nicht, was die Polizei schon wieder von mir will.“ rief sie.

„Ich habe mich heute abend bei meinen Produktionen verirrt wie eine Klostersonne. Der verlangt man vielleicht gar von mir, daß ich mich zur Stellung plausibler Posen in einen alten Teppich einhüllen lasse soll?“

Der ältere der Polizeibeamten meinte höflich:

„Wir sind nicht in dieser Angelegenheit hier, meine Dame, sondern aus einem ganz anderen Anlaß. Das Polizeipräsidium lädt Sie durch uns nur zur Beantwortung einer einzigen Frage ersuchen. Nach Erledigung dieser Angelegenheit wollen wir Sie dann weiter nicht belästigen.“

Miss Tunois war durch die Höflichkeit der Beamten schon wieder halb veröhnt.

„Sprechen Sie, mein Herr, handelt es sich um Sachschwierigkeiten? Ich bin dergleichen von meinen vielen Reisen im Auslande leider zur Genüge gewohnt.“

„Durchaus nicht, Madame! Wir bitten Sie, uns nur anzugeben, woher ein hente von Ihnen getragener großer Brillant stammt, der durch ein fehlendes

Ring Tunois erkannt, eine trübe Ahnung packte sie.

## Eine brutale Misshandlung

des Haarbodens liegt meist in unzweckmäßigen Mitteln, die verwendet werden. Es darf Ihnen nicht gleichgültig sein, womit Sie Ihr Haar pflegen. Verwenden Sie erprobte Mittel und Sie werden guten Erfolg haben.

Unser „JPETROL“ gegen trockenes Haar in Flaschen von M. 2,-, M. 3,- und M. 5,-, sowie unser „JPE-HAARWASSER“ gegen fettes Haar in Flaschen a. M. 2,-, M. 3,- und M. 5,- hat sich glänzend bewährt und wird von Majestäten dauernd benutzt.

Ihr Haarwuchs wird ungemein gekräftigt. Schuppen verschwinden schon nach der ersten Waschung.

Das „JPE“-Haarwasser kann man sich auch selbst aus der „JPE“-Knolle herstellen. 1 Paket M. 2,-, 1/2 M. 4,- oder aus der Jpe-Knol-Essenz in Flaschen a. M. 1,55.

„OJA“-Puder. „OJA“-Puder hat den Vorteil absoluter Unsichtbarkeit und ist auch frei von schädlichen metallischen Substanzen. Der Teint wird nach Anwendung von „OJA“-Puder äußerst zart und frisch. Ein Puder von so frappanter Wirkung ist ein Bedürfnis für jede feine Dame. „OJA“-Puder 1 Original-Karton M. 5,-, „OJA“-Puder 1 Muster-Karton M. 2,- (in weiß, rosa oder creme).

Versand gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme (auch gegen Briefmarken) täglich nach allen Weltteilen ausdrücklich nur durch die

## Spezialhaus für Pelzwaren

**Paul Köhler**, jetzt Landhausstr. 6.  
Innungmeister.

English spoken. Gegr. 1864. On parle français.



## OJA-BADESALZ-OJA

Blended weißer Körper

blended weißer Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft, unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder. Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken und Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel. 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pf., in Veilchen, Eau de Cologne, Heliotrope.

**I. Amerik. Parfümerie „OJA“** Paris, Boulevard des Italiens 20, Berlin, Leipziger Str. 113, gegenüber dem Postmuseum.

Hamburg, Neuer Wall 50. Frankfurt a. M., Goethestr. 5. Zürich, Bahnhofstr. 71. München, Maximiliansplatz 13. Mailand, Via Rastrelli 6. Brüssel, Rue Madeleine Nr. 13.

In Dresden zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Crayon „OJA“**, Parfüm in fester Form in allen Blumengerüchen, in Nickelhülse M. 2,50, in vergoldeter Hülse M. 6,- pro Stück.

"Meinen Sie diesen Ring hier, mein Herr?"  
"Aldrig, um diesen Stein dürfte es sich handeln!"  
"Der Brillant ist ein Geschenk."  
"Und wie lange sind Sie bereits in seinem Besitz?"  
"Seit etwa einer Woche!"  
"Und wer ist der Geber dieses Geschenks?"  
"Muß ich das wirklich angeben?"  
"Ich bitte dringend darum!"  
"Der Herr heißt Gaston Delavigne, ein Sandmann von mir."  
Der Beamte blieb einen Augenblick verstrassen auf, dann sagte er: "Ich danke Ihnen für heute, meine Dame!"

Nachdem Miss Dunois hinausgerauscht war, und nur noch eine leichte zurückgedrehte Parfümwolke von ihrem Erbendecklein blande sich der Kriminalbeamte an den Direktor, der dieser Unterredung beigewohnt hatte: "Sie kennen diese Dame sicher, Herr Direktor?"

"Aldrig, Herr Kommissar, sie ist in der gesamten Artistenwelt gut bekannt!"

"Und wie ist ihr Ruf?"

Der Direktor lachte.

"Was soll ich Ihnen da antworten? Klosterfrauen sind unsere Dame zum Bartete meistertüchtig nicht!"

"Ich möchte meine Frage anders formulieren, Herr Direktor! Fragen Sie der Dame eine besonders unehrenhafte Handlung an, zum Beispiel die Beichte an einem Diebstahl, Diebstahl oder dergleichen?"

Der Direktor zuckte.

"Nein, das dürfte doch wohl hier ganz angegeschlossen sein!"

"Und wo wohnt die Dame?"

"Hier nebenan im Centralhotel! Aber sagen Sie mir um's Himmels willen, was sollen diese ganzen Dringen? Hat man etwa irgendeinen Verdacht an sie?"

"Bis jetzt nicht. Aldrig wird der Dame ein weiteres Verhör wohl kaum erwartet bleiben, denn ihr Freund und Sandmann Gaston Delavigne ist seit gestern abend aus Berlin verschwunden! Wir wissen dies, weil heute früh das telegraphische Grüßen der Polizeibehörde zu Spaai bei uns eingelaufen ist. Diesen Herrn wegen Falchspiels und schweren Einbruchdiebstahls zu verhaften!"

#### 9. Kapitel.

Richard von Waldungen schwankte noch immer in banger Ungewissheit im Untersuchungsgefängnis zu Albrechtsburg. Abgeschlossen von allem menschlichen, gefälligen Verkehr, in erschreckender Einsamkeit, die ihm, dem feinfühlenden, geistigen Regimen doppelt furchtbarlich war, erschien ihm die Einzelhaft des Untersuchungsgefängnisses als eine schwere geistige Folter. Immer aufs neue karrete er fast ungelenk nach den dicken Eisenstäben des hochgelegenen Fensters, durch das hin und wieder ein flüchtiger Sonnenstrahl wie ein Bote aus der südlichen freien Außenwelt hereinbrachte. Während der Gestengene, der schuldig und nach vollzogenem Urteilsspruch in Gewissheit über sein Schicksal, sich im Kreise seiner Leidensgenossen mitschrie, schnell in seine Zelle eindringt und bald merkt, daß die Grundsumme einer solchen Gefangenenschaft fast nichts ein geistiger Galgenhumor ist, verhält der einzelne und gar völlig unbeschädigt Schwanz zu leicht in Verzweiflung.

Sochenlang nun sah er schon in dem engen Raum und grubelte Tag und Nacht über sein Schicksal. Eine halbe Stunde täglich war es den Gefangenen vergönnt, in dem engen Hof des Kerkers spazieren zu gehen. Man befand sich hierbei unter der strengen Überwachung des Oberaufsehers, der streng darauf achtete, daß auch nicht der geringste mündliche Verkehr zwischen den Unglücklichen stattfand.

Soeben war Richard von diesem sogenannten Spaziergang wieder in seine Zelle zurückgekehrt und jenseit hierin die Promenade fort: sechs Schritte vorwärts, sechs Schritte zurück, dann wieder sechs Schritte vorwärts, sechs Schritte zurück, allein mit sich selbst und seinen trüben Gedanken, mit seiner Hoffnung und verwiesenen Niedergeklungenheit; wahrschauig, eine schwere Prüfung.

Er setzte sich an den Tisch und versuchte zu lesen. Nach wiederholten vergeblichen Versuchen war es ihm gelungen, einige Bücher aus der Gefangenbibliothek zu erhalten, trotzdem man anfanglich in Anbetracht der Schwere des

Gefahrens, der auf ihm ruhte, nicht zu dieser kleinen Vergünstigung bereit gewesen war. Er legte das Buch auf, doch bald legte er es wieder beiseite. Wie um seine Gedanken noch zu verächtlichern, hatte man ihm, allerdings unabsichtlich, einige Reisebeschreibungen in die Zelle gebracht, und während ihn die düsteren, schmucklosen Bauern des Kerkers umgaben, las er von dem Brauen der Brandung des fernen Weltmeeres, vom Rauschen der Wellen an tropischen Gebilden und vom bunten Geschiebe der Vögel, die das Halbdunkel des Urwaldes raschend durchfliegen.

Richard von Waldungen sprang auf.

"Herr im Himmel, ich werde wahnsinnig in dieser trostlosen Einsamkeit. Ich fühle, wie es in meinem Kopf brennt und hämmert. Noch einige Wochen länger so allein, und der Irrein packt mich. Nur mit einem Menschen jetzt sprechen, damit die schlimmsten Gedanken schwinden." Er schrie auf die Tür zu, neben der sich eine elektrische Klingel befand, durch die der Wärter im Hall plötzlich eintrat.

Richard drückte heftig auf den Knopf, so daß es in dem Ausschreibzimmer laut widerhallte. Eine Minute darauf erschien Gefangenwärter Lange in seiner Zelle. Richards Jüge blickten sich freundlich an, als er das wohlbekannte Gesicht des ehemaligen Unteroffiziers erkannte und nicht in das ihm unisonopathische Antlitz des Oberaufsehers blicken mußte.

"Mut, daß Sie es sind, lieber Lange," sagte er. "Sie brauchen ja nicht erst zu sagen, warum ich gellengelt habe. Ich konnte es in der Einsamkeit nicht länger ertragen. Seit drei Tagen habe ich kein Verhör mehr vor dem Untersuchungsrichter durchgemacht, also überhaupt mit keinem menschlichen Wesen mehr ein Wort wechseln können. Die entsetzliche Einsamkeit tötet mich noch!"

Der alte Soldat blickte mißtrauisch auf den Gefangenen.

"Ja, Herr von Waldungen, das glaube ich gern. Die Einzelhaft ist das allerschlimmste, was es im Gefängnis überhaupt gibt. Aber für die Untersuchungsgefangenen werden bei uns Ausnahmen zugelassen. Wenn es der Richter erlaubt, werden Sie mit einem anderen zusammen in eine Zelle gelegt. Sie brauchen nur einen solchen Antrag zu stellen. Allerdings haben Sie dann keine große Auswahl unter den Zellenbegnissen, denn unser Betrieb hier ist nicht allzu umfangreich. Schreiben Sie den Antrag aus, ich werde ihn mitnehmen, und der Herr Untersuchungsrichter wird schon dafür sorgen, daß Sie mit einem halbwegen angemessenen Menschen zusammengepferzt werden."

"Um's Himmels willen aber mit keinem schweren Verbrecher, lieber Lange. Dann würde ich es doch vorziehen, die Qualen der Einzelhaft weiter zu ertragen."

"Sons ohne Sorge, Herr von Waldungen. Schwere Verbrecher sind zurzeit überhaupt nicht hier."

Zur selben Zeit war der Untersuchungsrichter mit dem Verhör eines anderen eben eingelieferten Verdächtigen beschäftigt. Es war ein älterer Mann mit strohfarbenem Haar, doch gebräuntem Gesicht. Er machte einen traurigen und niedrigen Eindruck und blickte ängstlich bald auf den Richter, bald auf den Protokollführer.

"Sie heißen August Hartmann," begann der Richter, "evangelischer Religion, verheiratet, bis jetzt unbekraft, sind Kunstu- und Landschaftsgärtner und bisher in Stellung gewesen bei Herrn Kommerzienrat Weishoff hier in Albrechtsburg. Stimmt das?"

"Jawohl, Herr Rat!"

"Ihr bisheriger Arbeitgeber hat Anzeige wegen forciertem Diebstahl gegen Sie erhoben. Sie haben das Vertrauen des Herrn Kommerzienten an dauernd mißbraucht, indem Sie aus dem Ihnen zur Pflege übergebenen Garten, aus den Treib- und Gewächshäusern seit Monaten wertvolle Blumen und Pflanzen entwendeten und weiterverkauften. Natürlich sind Sie völlig unbeschuldigt, nicht wahr, Hartmann?"

"Durchaus nicht, Herr Rat. Ich bin schuldig und habe tatsächlich die Blumen gehoben!"

Der Richter blickte überrascht in das vergrämte Gesicht des Mannes, der soeben mit leiser Stimme das Geständnis abgelegt hatte. Die Jüge des Kriminellen, der an verstohlene Leugnen der ihm vorgeführten gewöhnt war, wurden freundlicher und milder.

(Fortsetzung folgt.)

# Sunlight Seife

10 & 25 Pfennig



Spitzen, Stoffe und Gewebe,  
Die empfindlich oder zart,  
Nur allein die Sunlightseife  
Gründlich reinigt und bewahrt!

Leihweise Einrichtungen von  
kompletten Wohnungen.

Prager Strasse 19.

**Verleih-Magazin**  
für  
**Möbel und Tafelgeräte**  
A. W. Gottschalch.

Einzelne Möbelstücke auf jede  
beliebige Zeit.

Fernsprecher 1486.

**Linoleum**

Fernser. 6223

4 Prozent Kassen-Rabatt.

Teppiche, 6 Größen.  
Läufer, 6 Breiten.  
glatt u. bedruckt. Granit,  
Künstler- u. Parkettmuster,  
durchgehend.  
Übernahme des Legens.

Tischlinoleum,  
55, 65, 70, 120 cm,  
Gummidecken  
in 18 Größen.  
Wachstuche,  
85, 100, 115, 140 cm breit.  
Kokos-Läufer, -Teppiche.

**Gebr. Lingke**  
An der Kreuzkirche 1b

**Tee**

neuer Ernte

eingetroffen,

der so sehr beliebt

**Frühstücks-Tee**

das Pfund für 3 Mk.

ist von hervorragender Qualität.

**J. Olivier**

Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 5.

**Roosevelt-Duft!**

Stern von Afrika, neuestes Mode-Parfüm in  
Newyork und London, Lieblingseruch von  
Roosevelt. Nur echt bei

**George Baumann**, Parfumerie,  
10 Prager Strasse 10, Magazin für Schönheitspflege.

**Gegen Husten u. Heiserkeit**

**Menthol-Katarrh-Pastillen**

Glas 1 Mk., echt mit Schutzmarke Mutter Anna. Versand  
n. auswärts. Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

**Handschuh-Spezial-Geschäfte**

**Gebr. Wohllauf**

Dresden-A.

**Handschuhe**

Altmarkt 8 | Prager Str. 22

nur Handschuhe.

Krawatten — Wäsche.